

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 105.

Mittwoch den 5. Mai

1880.

Umhänge und Jaquettes.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

— Anfertigung nach Maass. —

J. Hertz, Langgasse 18.

11680

Heute Mittwoch

Vormittags 9¹/₂ Uhr:

Große Versteigerung

von

Buxin, Sommerstoffen, Gedrucks, Bettzeug,
wollenen Decken, Koffern, Teppichen

6 Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

304

Heute

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr:

Verkauf aus freier Hand

der

eleganten Möbel einer Herrschaft,

als: Garnituren, Stühle, Betten, Salon- und
Pfeilerspiegel mit Trumeau, Sopha-Vorlagen,
sodann ein dreiarmer Gaslüfter, zwei Kinder-
Sitzwagen und ein zweithüriger Eisschrank

in dem Saale

Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

319

Casseler Pferde-Loose à 3 Mk. bei Reininger,
Schulgasse 4. 11980

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein

Corsetten-Geschäft

von Spiegelgasse 3 nach

9 Spiegelgasse 9

(Badhaus zum Pariser Hof) verlegt habe.

Meine geehrte Kundschaft bitte auch in diesem Lokale um
ihr ferneres Wohlwollen.

Durch reelle Bedienung werde ich mich bemühen, jeder Con-
currenz zu begegnen. Gleichzeitig empfehle ich mich im
Anfertigen nach Maßnehmen, sowie fertige
Corsetts. Hochachtungsvoll

9846 J. Moll, geb. Schroth.

Zur gefl. Beachtung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen,
daß ich mit dem Heutigen eine **Seifen- und Lichter-Nieder-
lage** etc. errichtet habe mit allen in dieses Fach einschlagenden
Artikeln. Es wird mein ernstes Bestreben sein, meine werthen
Abnehmer sowohl in Waare wie im Preise zufrieden zu stellen.
Besonders bemerke ich noch, daß bei Abnahme von 25 Pfund
Kernseife, sowie bei Schmierseife Kistchen sowohl wie Fäßchen
nicht berechnet werden. Hochachtungsvoll

12966 H. Schmidt, Ellenbogengasse 9.

Cuba-Land-Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten per Stück 6 Pfg. empfiehlt

12959

J. C. Roth, Langgasse 31.

Cigaretten-Automaten

per Stück 3 Mark empfiehlt

12972

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Notizen.

Heute Mittwoch den 5. Mai, Vormittags 9 Uhr:
 Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Theodor Girch Wittwe
 dahier gehörigen Mobilien, in dem Hause Lehrstraße 7. (S. Tgbl. 104.)
 Vormittags 9 1/2 Uhr:
 Versteigerung von Burklin- und Sommerstoffen, Damenkleiderstoffen u., in
 dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
 Mittags 12 Uhr:
 Vergebung der Herstellung eines neuen Rinnen- und Trottoirpflasters in
 der Langgasse zu Bierstadt, in dem dortigen Rathhause. (S. Tgbl. 104.)

**Apfel-Gelée,
 Himbeeren-Gelée,**

empfehlen billigst
 12923

**Rübenkraut,
 Honig, grobkörnig,**

Louis Schüler, Römerberg 36.

Sandkartoffeln,

gute gelbe, im Kumpf 25 Pf., bei **Abr. Kahn**, Schwal-
 bacherstraße 27, 1 Stiege hoch. 12970

Von einem benachbarten Gute können täglich 30—36 Liter
 gute **Milch** im Ganzen oder auch getheilt ins Haus geliefert
 werden. Bestellungen werden bei Herrn **Jul. Prätorius**,
 Kirchgasse 26, sowie bei der **Expedition d. Bl.** entgegen
 genommen. 12932

**Den geehrten Damen empfiehlt sich zu jeder Art
 Damenstickerei**
 12915 **E. Hartung, Bleichstraße 11.**

Wasche zum Bügeln wird angenommen und gut und billig
 besorgt Friedrichstraße 32, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 12908

Rüferarbeit, sowohl Holz- wie Kellerarbeit, wird an-
 genommen und schnell und billig besorgt; auch wird andere
 Arbeit übernommen. Näh. Goldgasse 7, Stb., 1 St. h. 12640

Ein **400 Francs-Prämien-Los** zu verk. N. Exp. 12975

Ein **Offiziers-Dege** billig zu verkaufen. Näh. Exp. 12931

Ein **Billard**, so gut wie neu, ist wegen Wohnungs-Ver-
 änderung sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12941

Bett, neu, billig zu verkaufen Saalgasse 31. 12962

Eine sehr gute **Sowe-Maschine** ist preiswürdig zu ver-
 kaufen Michelsberg 32, 2 Tr. (gegenüber der Synagoge). 9401

Eine fast neue **Kinderbadewanne**, ein **Nachtstuhl** mit
 Topf, ein zweiflügeliger **Bettschirm** und ein **Reißbrett** mit
 Reißschiene sind sofort billig zu verkaufen Rheinbahnstraße 5,
 im 1. Stock. 12903

Ein großer, eleganter **Reisefoffer** und zwei Delgemälde
 Umzugs halber billig zu verk. Näh. H. Burgstraße 7. 12965

Ein sehr guter **Krankensitzstuhl** mit Lederpolster, Verdeck
 und Spritzleder, sowie ein kleiner, transportabler **Porzellan-
 Ofen** für Holzfeuerung sind zu verkaufen. Näheres Sonnen-
 bauerstraße 30. 12898

Reine Harzer Sahnen zu verkaufen. Näh. Expedition.

Feldbacksteine

zu verkaufen. Näheres Steingasse 3. 12797

Mehrere Aecker mit **ewigem Klee** sind zu verkaufen
 Schwalbacherstraße 39 bei Wilh. Thon. 12696

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

ein **Granat-Ohring**, sowie ein **Taschentuch**, M. L. gest.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 12780

Auf dem Wege durch die Stadt wurde gestern ein **Sundert-
 markschein** verloren. Der redliche Finder erhält eine reich-
 liche Belohnung in der Expedition d. Bl. 12896

Am letzten Sonntag wurde in der evang. Hauptkirche ein
 schwarz-seidener **Regenschirm**, innen lilä, vertauscht. Um-
 zutauschen Lehrstraße 31, Parterre. 12914

Nachhilfe-Curse für **Gymnasiasten** und **Real-
 schüler**. Täglicher Unterricht 5 M.
 per Monat. **Quirin Brück**, Webergasse 44, 2 St. h. 12943

Ein nur Vormittags beschäftigter **Buchhalter** empfiehlt sich
 zur **Führung von Büchern** u. **Correspondenzen**. N. Exp. 12987

Für Hotels! Die **Hauswasche** eines größeren
 Hotels wird von einer in nächster
 Nähe Wiesbadens wohnenden Familie übernommen und die
 prompteste Bedienung zugesichert. Näheres Expedition. 12981
 Eine Frau u. ein Kind mitzutillen. N. Röderstr. 16. 12901

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus**, 6 Zimmer, 1 Aeg. Garten, für 40,000 M.,
 sowie ein kleines **Landhaus** (Emierstraße) für 16,000 M.,
 zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 12936

Eine **Wirthschaft** zu **mieten** gesucht. Offerten sub
 E. E. 40 bittet man bei der Expedition dieses Blattes abzu-
 geben. 12974

Ein **Acker** von 65—70 Ruthen an der **Biedricher Chaussee**
 ist auf einige Jahre zu verpachten. Näheres bei **Gärtner**
 Gg. Klein am Rondelet. 12973

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dogheimerstr. 12. 12971

Ein älteres, alleinstehendes Mädchen sucht Monatsstelle für
 den ganzen Tag. Näh. Bleichstraße 33, Stb., Part. 12934

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Hellmundstr. 11, Stb. r.

Eine reinl. sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 11. 12926

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle.
 Näheres Herrngartenstraße 4. 12889

Eine durchaus erfahrene Köchin ruhigen Charakters sucht
 Stelle in einem kleineren Haushalte; auch übernimmt dieselbe
 die selbstständige Führung eines Haushaltes. Näh. Exp. 12897

Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht Stelle, am
 liebsten als Mädchen allein. Näheres Schwalbacherstraße 11
 im Laden. 12891

Eine mit guten Zeugnissen versehene, tüchtige **Verkäuferin**
 sucht baldiges Engagement. Näh. Exped. 12904

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Arbeiten versteht und
 gut empfohlen werden kann, sucht Stelle. Näh. Dogheimer-
 straße 44 im 1. Stock. 12907

Eine **selbstständige Köchin**, welche auch häusliche Ar-
 beiten mitverrichtet, sucht zum 15. Mai eine Stelle. Näheres
 Louisenstraße 11 im 1. Stock. 12919

Ein braves Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht
 Stelle. Näheres Ellenbogengasse 5, Parterre. 12912

Ein Mädchen aus Thüringen sucht auf gleich Stelle. Näh.
 Römerberg 1, 3 St. h. 12913

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise seiner
 Herrschaft zum 1. Juni eine Stelle als feines Stubenmädchen.
 Näheres Adelhaidstraße 14, 1. Etage. 12922

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und gute
 Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Exped. 12925

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 8, Stb. 12929

Eine tüchtige Haushälterin (Norddeutsche), welche 7 Jahre
 selbstständig eine Haushaltung führte, die feine Küche, sowie
 das Einmachen und Backen versteht, sucht Stelle durch **Virt's**
 Bureau, große Burgstraße 10. 12983

Mumme, ersüßende, wünscht **Ehrenstelle**. Näheres
 in der Expedition. 12964

Ein sehr anständiges Mädchen von auswärts, das gut kochen,
 waschen und bügeln kann, sucht auf gleich Stelle in einem kleinen
 Haushalt. Näh. in der Expedition. 12969

Stellen suchen eine geleszte, tüchtige Herrschaftsköchin, eine Haushälterin, eine deutsche Bonne, ein gebildetes Fräulein zur Stütze der Hausfrau, sowie Haus- und Küchenmädchen. Näh. Häfnergasse 5, 1 Stiege (Germania). 12977

Ein Mädchen, welches französisch spricht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres bei Frau Müller, Lehrstraße 23. 12956

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Hochstätte 4. 12939

Ein feines Hausmädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches perfect nähen, bügeln und serviren kann, wünscht Stelle für hier oder auswärts. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 12964

Eine Bonne (aus Hamburg), 30 Jahre alt, welche 5 Jahre in einer Stelle war, französisch spricht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 12982

Ein recht braves Mädchen von auswärts, 22 Jahre alt, das gut kochen, nähen, bügeln, tüchtig waschen kann und alle Arbeiten gut versteht, sucht Stelle hier oder auswärts durch Fr. Dörner Wwe., Metzgergasse 21. 12968

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf 15. Mai oder 1. Juni. Näh. Moritzstraße 20, Hinterhaus. 12949

Ein Mädchen, welches der gutbürgerlichen Küche und allen häuslichen Arbeiten selbstständig vorstehen kann, wünscht Stelle. Näheres Kapellenstraße 36. 12940

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 9, Hinterhaus. 12946

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Nerostraße 22 im Hinterhaus. 12947

Einfache Mädchen von auswärts, zu allen Arbeiten willig, suchen für gleich u. später Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 12984

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder auch Mädchen allein. Näh. Michelsberg 28 im Hinterhaus. 12944

Tüchtige Chefs, Aide, Patissier, sprachkundige Kellner, Herrschaftsbdiener und Hotel-Hausburshen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12984

Ein gewandter Diener, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder um mit auf Reisen zu gehen. Gefällige Offerten unter Chiffre A. B. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12899

Ein Bursche von 20 Jahren sucht eine Stelle als Auslaufer oder Hausbursche; derselbe würde auch Kranken ausfahren. Näh. Lehrstraße 23 (Souterrain). 12957

Für einen Jungen wird Laufstelle gesucht. Näh. Schwabacherstraße 63, 3. Stock. 12953

Ein gut gelernter, amerikanischer Koch, welcher auch mit der deutsch-französischen Kocherei etwas bewandert ist, wünscht unter annehmbaren Bedingungen passende Stelle. Offerten beliebe man unter B. H. 105 in der Exped. abzugeben. 12960

Personen, die gesucht werden:

Eine unabh. Monatsfrau od. Mädchen gesucht. R. Exp. 12920

Gesucht ein ordentliches, reinl. Monatmädchen für Hausarbeit von 8—11 Uhr Vorm. Näh. Frankfurterstr. 2, 2 Tr. 12986

Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung Hellmundstraße 13, 2 Tr. h. 12921

Eine perfekte Kleidermacherin wird sofort gesucht Michelsberg 12. 12967

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Spiegelgasse 6. 12963

Eine Köchin zur Ausbülfe gesucht Schulgasse 11 in der Speisewirtschaft. 12937

Ein Mädchen oder Wittwe, im Weißzeugnähen erfahren, wird auf mehrere Wochen für Nachmittags oder den ganzen Tag gesucht Mainzerstraße 5, Parterre. 12950

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sowie Hausarbeit übernimmt, wird sofort nach Bonn gesucht. Näheres Rosenstraße 3, Parterre. 12906

Gesucht zwei tüchtige Restaurationsköchinnen (hohes Gehalt), eine junge Herrschaftsköchin, eine französische Bonne und eine perfekte Kammerjungfer. Näh. Häfnergasse 5 (Germania). 12977

Ein Zimmermädchen in ein Hotel gesucht. Näh. Mauritiusplatz 1, eine Stiege hoch. 12905

Dohheimerstraße 14 wird auf gleich ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 12892

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 franz. Bonne ins Ausland, 1 Haushälterin zu einer f. Dame, 1 f. Zimmermädchen, 1 Köchin neben einen Chef nach Kreuznach, 1 starkes Küchenmädchen auf ein Schiff gegen hohen Lohn und 3 nette Kellnerinnen durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 12983

Ein einfaches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Nerostraße 7. 12961

Gesucht eine Köchin in ein Privathotel nach Schwalbach durch Birek, große Burgstraße 10. 12983

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 20 im Schirmladen. 12976

Ein tüchtiges, solides Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 23 bei U. Meier. 12951

Gesucht: Eine tüchtige Hotel-Köchin nach Kreuznach, eine Zimmer- und eine tüchtige Küchen-Haushälterin, eine perfekte Herrschaftsköchin, eine Kaffeeköchin, sowie Hotelzimmermädchen nach auswärts durch Ritter, Webergasse 15. 12984

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird für Küchen- und Hausarbeit auf bald gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12945

Ein braves Mädchen vom Lande findet für sofort in einer kleinen Familie Stellung. Näh. Michelsberg 16. 12954

Gesucht: 1 geleszte, bürgerl. Köchin, 1 properes, nettes Mädchen zu Kindern d. A. Eichhorn, Faulbrunnenstr. 8. 12964

Ein junger Kellner ges. d. Ritter, Webergasse 15. 12984

Gesucht ein gewandter Kellner für allein in ein Privathotel nach Kreuznach durch Birek, gr. Burgstraße 10. 12982

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein alleinstehendes, älteres Ehepaar sucht per 1. Juli eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör für die Dauer zu miethen. Dem nördlichen Stadttheile würde der Vorzug gegeben. Offerten an Ferd. Kobbé, Webergasse 19, zu richten. 12909

Angebote:

Emserstraße, Rietherberg, Vorderhaus, eine Wohnung zu vermieten. Fr. Bücher. 12918

Friedrichstraße 30, Parterre, sind 2 fein möblirte Zimmer zu vermieten. 12938

Marttstraße 13, Bel-Etage, ist ein freundliches Zimmer möblirt an einen anständigen Herrn zu vermieten. 12942

Schwalbacherstraße 33 ein leeres Zimmer zu verm. 12886

Sonnenbergerstraße 12, dicht am Kurhause, ist die obere unmoblirte, mit Wasserleitung versehene Villa sogleich an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 12895

Eine sehr elegante Stube, Bel-Etage, in einer Villa der Mainzerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 12900

Villa mit Stallung und Hintergebäuden nebst großem Garten, ganz oder getheilt, zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Expedition. 12729

Zwei kleine Dachwohnungen an nur stille Leute zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Walramstraße 27, 2. Stock, Stb. 12980

In gesunder Umgegend finden leidende Herren oder Damen in der Familie eines Arztes freundliche Aufnahme unter mäßigen Pensions-Breisen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12948

An English Lady wishes to recommend the comfortable and beautifully situated Pension at Nerothal S. 12888

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Samstag den 8. Mai Vormittags von 9—12 Uhr werden wegen Wirthschafts-Aufgabe im Versteigerungs-Lokale

11 Nerostraße 11

folgendes Inventar à tout prix versteigert:

3 große und 6 kleine viereckige und 3 runde Tische, ca. 70 Rohr-, Stroh- und Barockstühle, 1 Theke, 8 nußb. und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Strohsäcke, Seegrasmatrassen, Deckbetten und Kissen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, 1 Küchenschrank, Bett- und Tischtücher, Servietten, gestricke und andere Bettdecken, 1 Uhr, Spiegel, Bilder, Wein- und Biergläser, Quilliers, Teller, Platten, Kaffeetassen, Waschgarnituren, Küchengeräth,

50 Flaschen Nordhäuser,
2000 Cigarren.

H. Martini,
Auctionator.

275

Neroberg.

155

Am Himmelfahrtstage Morgens früh und Nachmittags:

Concert.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Morgen am Himmelfahrtstage: Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet A. Köhler. 12890

Nicotinfreie Cigarren

(hergestellt mittelst des durch Kaiserl. Patentamt patentirten Wenderoth'schen Apparats zur Entfernung des Nicotins aus dem Tabak)

empfehlen als sehr mild und der Gesundheit zuträglich im Preise von 6—12 Pfg. per Stück, im Kistchen entsprechend billiger, 12927

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstraße 8, neben dem „Grünen Wald“.



Heute auf dem Markte, rechts neben der Kirche:

Lebendfrische Maifische	à Pfund	50 Pfg.
" Rheinhechte	à "	80 "
" Schleien	à "	60 "
Koch- und Backfische	à "	30 "

empfehlen A. Frein aus Mainz. 12988

Domatte-Pflanzen, stark piquirte Sellerie, Blumenkohl, Rothkraut, Wirsing, Oberkohlrabi, sowie starke Holländer Salatpflanzen zu haben bei Gärtner C. Spanknebel, Dohheimerstraße 52. 12933

Federn werden gewaschen und gefärbt von D. Brandt, Nerostraße 20. 12893

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, mein innigstgeliebtes Kind, **Katharina Rado**, im Alter von 10 Jahren 11 Monaten und 3 Tagen nach langem und schwerem Leiden zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet am Donnerstag Nachmittags halb 3 Uhr vom Sterbehause, Geisbergstraße 22, aus statt.
12935 Die trauernde Hinterbliebene.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines unvergeßlichen Mannes,

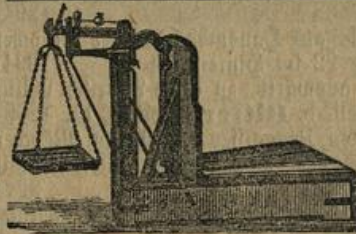
Johann Georg Brandt,

Geheimen Rath,

allen denen, die demselben noch die letzte Ehre erwiesen, insbesondere aber Herrn Pfarrer Köhler, sowie den Herren Sängern für den erhebenden Grabgesang hiermit meinen besten, tiefgefühlten Dank.

Die tiefbetrübte, trauernde Gattin
nebst Schwager.

12930



Decimal-Waagen

in allen Größen

liefert billigt 11908

Justin Zintgraff,

Bahnhofstraße 3.

Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,

empfehle alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salonmöbel; nußb. Kommoden von 20 M., nußb. 2thür. Schränke von 45 M., nußb. Waschkommoden mit Marmorplatte von 42 M., Tische in Rußbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an u. c.

Für meine besseren Fabrikate leiste **1 Jahr Garantie.** 7708

30 Dkd. Messer und Gabeln,

mit schwarzem Stiel, Neusilber-Band und scharf geschliffen, verkaufe ich, so lange dieser Vorrath reicht, zu dem außer gewöhnlich billigen Preise von 3 Mark 50 Pfg. (6 Stück Messer und Gabeln).

12958

Karl Thoma, Hofmesserschmied,
Goldgasse 11.

Für getragene Kleider und sonstige Werthsachen zahle ich wie früher stets die höchsten Preise.

A. Görlach, Metzgergasse 27.

NB. Bestellungen bitte ich unfrankirt per Post oder in meinem Laden Metzgergasse 27 machen zu wollen. D. D. 12955

Eis. I-Tragbalken

in großer Auswahl und zu billigen Preisen vorrätzig bei
12978 **G. Schöller, Dohheimerstraße 25.**

Institut für schwedische Heilgymnastik

von Frau **Rosalie Staffel-Gallinger**

befindet sich

Elisabethenstrasse 17, Bel-Etage.

12931

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Tapeten-Fabriklager von **Waldungen** nach **Frankfurt a. M.** verlegt habe. — **Große Auswahl zu billigen Preisen.**

Alexander Dannheimer, Frankfurt a. M.,

Ecke der Kaiser- und Kirchnerstraße 2.

324

(M.-No. 13965.)

Das Alterthums-Museum

ist dem Publikum vom **1. Mai** an **Montags, Mittwochs** und **Freitags** von **2-6 Uhr** geöffnet. Besonders gewünschte **Besichtigung** wolle man **Friedrichstraße 1** anmelden. 12822

Kriegerverein „Germania“.

Am **Himmelfahrtstage** Morgens, bei günstiger Witterung: **Ausflug** über die **Leichtweißhöhle**, **Habelsquelle** etc. und zurück über den **Neroberg**. **Abmarsch präcis 4 Uhr** von der **Ecke** der **Elisabethen-** und **Röderstraße** aus.

Mitglieder und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein.
96 **Der Vorstand.**

Saalbau Schirmer.

Eröffnung der Gartenwirthschaft. 12910

Fahrspitze No. 3.

12952

Ausflug am **Himmelfahrtstage** nach dem **Neroberg**. **Abmarsch** um **5^{1/2} Uhr** Morgens vom **Kriegerdenkmal** aus.

Waldfest auf dem Rumpelskeller.

Am **6. Mai (Christi Himmelfahrt)** findet ein **Waldfest** statt. Von Morgens **4 Uhr** an: **Wirthschaft** und **Restauration**. Von **Mittags 2 Uhr** an: **Tanzbelustigung**. Für **gute Küche** (kalte und warme Speisen), sowie **reingehaltene Weine** und **Gratweil'sches Bier** ist bestens gesorgt und ladet hierzu **Vereine** und **Gesellschaften** höflichst ein **Georg Rossel**, **Seigenhahn**.

Federn werden **gewaschen**, genau nach **Muster**, **schwarz**, sowie alle anderen **Farben** auf **Verlangen** in **2 Stunden** gefärbt. **Begründet 1852.**
7075 **J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. St.**

Russisches Wild

eingetroffen bei

12911

Häfner, Markt 12.

Käse:

12924

Ia vollsaftigen Emmenthaler,

Ia Limburger, durchaus reif,

empfehlen billigst **Louis Schüler, Römerberg 36.**

Frische italienische Erbsen

und **Kartoffeln** bei

12894

Giovanni Mattio, Goldgasse 5.



Specialität:

Hemden Maass.

nach

Eigene Fabrikation.

Garantie für **tadelloses Sitzen** und **solide Naht.**

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Confirmanten-Hemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7998 Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Strohüte

für **Damen, Mädchen** und **Knaben** in **eminent großer Auswahl** empfehle ich zu **soliden, festen Preisen.**

12881

V. Leopold-Emmelhainz,
12 große Burgrstraße 12.

Negligé- und Nachthauben

das **Neueste** bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

Unterjaken in allen **Größen** und **Qualitäten,**

Unterhosen in allen **Größen** und **Qualitäten,**
Bauchweiten und **Bauchengen,**

Filetjaken, Kreppjaken

empfehlen

12557

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

Federn, Daunen und Rosshaare

in **reiner Waare** zu **billigen Preisen** bei

Bernh. Jonas,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 25.

7995

Achtung.

Bringe hiermit zur **Kenntniß**, daß ich **Gochstraße 5** eine **Wäscherei** nebst **Bügelei** und **Bleiche** errichtet habe. Ich werde bemüht sein, zu **noch nie dagewesenen Preisen** die **Wäsche** auf das **Empfehlungswertheste** zu **besorgen** und **anzubessern** und **sehe** dem **Wohltwollen** meiner **geehrten Kundschaft** entgegen. **Bestellungen** werden entgegen **genommen Spiegelgasse 7.**

12332

Hochachtungsvoll zeichnet

Lina Wind.

Balkonplatten,

fertig gerichtet, in **verschiedenen Größen** vorrätig bei
12979 **G. Schöller** in **Wiesbaden, Dohleimerstraße 25.**

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
 Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.
 Porzellan-Gemäldeausstellung, Matinstitüt v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220
 Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Heute Mittwoch den 5. Mai.
 Wochen-Beikensschule, Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
 Am Himmelfahrtstage.
 Kriegerverein „Germania“. Morgens: Ausflug auf den Neroberg, Abmarsch um 4 Uhr von der Ecke der Elisabethen- und Röderstraße.
 Fahrsprib. No. 3. Morgens: Ausflug auf den Neroberg. Abmarsch um 5 1/2 Uhr vom Krieger-Denkmal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. Mai. 99. Vorstellung. (145. Vorstellung im Abonnement.)
Belmonte und Constanze, oder: Die Entführung aus dem Serail.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.
 Personen:

Selim Bassa	Herr Neubte.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frl. Rolandt.
Blondchen, Dienerin der Constanze	Frl. Muzell.
Belmonte	Herr Weichert.
Bedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Warbed.
Osmün, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Siehr.
Ein Anführer der Wache	Herr Berg.
Ein Schiffer	Herr Schäfer.
Ein Sklave	Herr Brüning.

Offiziere. Wachen. Sklaven. Sklavinnen.
 Die Scene ist auf dem Landhause des Bassa.
 Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) ließ sich am Montag noch von dem Geh. Legationsrath v. Bülow Vortrag halten und unternahm dann eine Spazierfahrt. Abends besuchte Se. Majestät mit Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden das Theater. Geseiern waren zum Vortrag befohlen der Hofmarschall Graf Perponcher und der Vertreter des Militär-Cabinetts. Nachmittags beehrte Se. Majestät der Kaiser die Magazine der Hoflieferanten Antiquar N. Hefz und Juwelier J. H. Heimerding in der alten Colonnade mit Allerhöchstem Besuch und machte verschiedene Einkäufe. Gegen 3 Uhr traf Se. Kgl. Hoheit der Großherzog von Hessen mit den Prinzessinnen-Töchtern Victoria und Elisabeth, Kgl. Hoheiten, hier ein und dinirten an der kaiserlichen Tafel im Schlosse, woselbst sie abgestiegen waren. Zu dem Diner waren außerdem noch die hier weilenden Prinzessinnen Anna und Elisabeth von Mecklenburg, Kgl. Hoheiten, geladen.

* (Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden) besuchte am Montag das hiesige Paulinenstift und nahm von dessen Einrichtungen mit großem Interesse Einsicht.

= (Gemeinderathssitzung vom 3. Mai.) Der Gärtner Herr August Müller beabsichtigt im Wellrigthal ein Wohnhaus nebst Schuppen zu errichten. Letzterem Antrage wird auf Widerruf stattgegeben, dagegen die Erbauung eines Wohnhauses aus dem Grunde abgelehnt, weil dasselbe an eine nicht ausgebaute Straße kommen würde. — Das von Herrn Rentner A. Geck erhobene Recursgesuch gegen die ihm gemachte Auflage, vor Einfriedigung seines in der Humboldtstraße belegenen Grundstückes sich zur Entrichtung der Straßenbeitragskosten zu verpflichten, kann als dem §. 5 des Straßenbaustatuts zuwider auch jetzt nicht willfährig begutachtet werden. — Bei Vorlage der Pläne über den Umbau der alten Colonnade sind nach dem Referat des Herrn Stadtbaumeisters bei Ausarbeitung derselben die von der Cur-Commission gemachten Ausstellungen berücksichtigt worden und würden sonach folgende Arbeiten vorzunehmen sein: 1) der äußere Verputz; 2) die Errichtung von Brandmauern zwischen den einzelnen Säulen; 3) die Errichtung eines Locales in Mittelbau für eine Traubencuranstalt und 4) Erweiterung der Ladenlocale. Bei dieser Umgestaltung legt namentlich Herr Curodirector Heyl Gewicht darauf, daß die Wohnzimmer nach hinten und der Corridor nach der vorderen Seite zu liegen kommen und zwar aus dem Grunde, damit das Auslegen von Betten u. dgl. nach der Hauptfront vermieden und etwaige Küchengänge sich nicht in die Colonnade verbreiten könnten. Die Kosten dieses Umbaus werden sich auf 96,200 Mark berechnen. Der Referent beantragt hiernach, es möge bis zum Herbst hin mit der Arbeit begonnen werden; der Ge-

meinderath erklärt sich mit dem vorgelegten Programme einverstanden und beauftragt den Herrn Stadtbaumeister, hiernach die Pläne auszuarbeiten und diese demnächst mit dem Gutachten der Bau-Commission wieder vorzulegen. — Herr Wilhelm Jais beabsichtigt behufs Verbesserung des Verkehrs am Theaterplatz die große Freitreppe am Hotel Jais zu enternen und die Eingangstreppe unter den Balkon zu verlegen, so daß die zu beiden Seiten abgeschlossenen und mit der Parterrewohnung in Verbindung stehenden Verandas verbleiben. Die große Treppe in der Webergasse beabsichtigt Gesuchsteller im Herbst dieses Jahres zu befestigen, um auch hier den Verkehr zu verbessern. Es wäre sonach wünschenswerth, meint Petent, daß das am Eingange der vier Jahreszeiten aufstehende Asphalttrötte mit dem sich vor dem Hotel Jais hinziehenden verbunden werde. Die Kosten würden nahezu durch die gewonnenen Pflastersteine gedeckt werden. Schließlich stellt Herr Jais den Antrag, die für die Asphaltirung entstehenden Kosten möchten auf die Stadtkasse übernommen werden. Nach der von dem Herrn Ingenieur Richter aufgestellten Berechnung würde die Stadt nach Ausführung des Projectes noch 165 Mark aufzubringen haben. Es wird beschloffen, nachdem constatirt ist, daß die fragliche Fläche städtisches Eigenthum ist, die Kosten der Asphaltirung zu übernehmen, insofern Gesuchsteller sich verpflichtet, innerhalb Jahresfrist (bis zum 1. Mai 1881) die Kosten vorzulegen, welche, falls bis dorthin beide Treppen entfernt sind, wieder zurückerstattet werden sollen. — Der Vorlesende, Herr Oberbürgermeister Lanz, macht sodann das Collegium mit dem Beschlusse des Bürgerausschusses bezüglich der bestehenden Differenzen wegen der Unterhaltung der im Chausseezug liegenden Straßen bekannt. Nach allseitiger reiflicher Erwägung ist die Commission des Bürgerausschusses von der Ansicht ausgegangen, daß das Verhältniß und die Stellung der Stadtgemeinde Wiesbaden von der Stellung der übrigen Gemeinden des nassauischen Gebietes zur Staatsregierung in Bezug auf die Landstraßen-Unterhaltung nicht zu trennen sei. Die Commission beschränkt sich darnach zunächst auf folgenden Antrag: Der Bürgerausschuß wolle beschließen: a. den Gemeinderath zu eruchen, daß er sich betreffs Beilegung des — die nassauischen Gemeinden in Vergleichung mit den übrigen Gemeinden der preussischen Monarchie in hohem Grade beeinträchtigenden — dritten Abgases des §. 11 des nassauischen Gesetzes vom 2. October 1862 an die Eingabe des Central-Vorstandes des nassauischen Gewerbevereins vom 27. Mai 1879 anschließe; b. den Gemeinderath zu eruchen, daß er sich mit denjenigen Gemeinden des nassauischen Gebietes, welchen vor dem Jahre 1837 die Pflastergeldberechtigung zustand, in nähere Verbindung setze und von diesen Gemeinden Mittheilung darüber erbitte, welche Zusicherungen denselben im Jahre 1837 im Zusammenhang mit §. 4 des nassauischen Edicts vom 30. November 1837, die anderweitige Regulirung des Chausseegeldes betreffend, erteilt worden sind und in welcher Weise seitdem in Folge dieser acceptirten Zusicherungen nach den concreten Verhältnissen in den einzelnen Gemeinden verfahren worden ist, auch welche Auffassung bei diesen Gemeinden wegen der hier in Wiesbaden verhandelten Frage obwaltet. Der Gemeinderath beschließt, zunächst bei dem Herrn Landes-Director Wirth anzufragen, welche Gemeinden hierbei theilhaftig sind, um sich dann mit denselben in's Einvernehmen zu setzen; einwillen wird sich das Collegium dem Gesuche des Central-Vorstandes des Gewerbevereins anschließen und schließlich bei dem Herrn Minister vorstellen werden. — Herr Stadtbaumeister Lemde zeigt an, daß der provisorische Ausbau des Kochbrunnenplatzes als vollendet zu betrachten sei. Es wird hierbei bemerkt, daß der Platz sich zur allseitigen Befriedigung gestaltet und daß jetzt Zeit gegeben sei, das in Aussicht gestellte Project wegen Errichtung einer Trinkhalle einer reiflichen Ueberlegung zu unterziehen. — Herr F. Engel macht die Mittheilung, daß er die Agentur einer Glas- und Transport-Versicherungs-Anstalt übernommen habe und bittet den Gemeinderath, bei ihm die in den Colonnaden und dem Curhause bestehenden Glascheiben versichern zu lassen. Dem Gesuche kann nicht stattgegeben werden, da bereits Herr C. Spitz mit dieser Versicherung beauftragt ist. — Zur Prüfung der 1878/79er Curverwaltungs-Rechnung werden die Herren Dr. Berle, Kimmel und Wagemann erwähnt und auf die Anfrage des Herrn Curodirector Heyl, ob der von ihm aufgestellte Jahresbericht vom 1. Januar bis 31. December 1879 durch den Druck veröffentlicht werden soll, wird beschloffen, denselben nur auszugeweihe bekannt zu geben. — Nach §. 16 des Gesetzes vom Jahre 1873 über die Kriegsteilung soll die Vertheilung der Lasten in Bezug auf die Taxation der Landlieferungen (Weiz, Stroh, Heu u.) einem zu wählenden Ausschusse übertragen werden, zu welchem als Mitglieder des Gemeinderaths die Herren Weil und Wagemann und des Bürgerausschusses die Herren G. Thon, W. Kraft, W. Cron und Bernhard Jacob in Vorschlag gebracht wurden. — Nach dem zur Verlesung gebrachten Bericht des Herrn Stadtvorstehers Stritter über das Resultat des Geschäftsbetriebes des städtischen Leihhauses sind vom 1. April 1879 bis 31. März 1880 für 109,836 Mark Sachen verpfändet worden. Hierzu kommen die vorhandenen Darlehen bis Ende März 1879 mit 78,682 Mark, also in Summa die Pfänder mit 188,518 Mark. Ende März 1880 waren 4499 Pfänder auf dem Lager im Werthe von 84,226 Mark. Das Vermögen des Leihhauses besteht a. in 4499 Pfändern mit 84,226 Mark, b. in einem Ausstunde bei der nassauischen Sparkasse mit 17,635 Mark 12 Pfsg., c. in 52 nassauischen Landesbank-Schuldverschreibungen à 4 1/2 pSt. mit 60,000 Mark, d. in einem Cassenbestand von 827 Mark 10 Pfsg.; somit ist das Vermögen pro 1880 intact gehalten mit 162,688 Mark 22 Pfsg. Zu- folge Gemeinderathsbeschlusses soll das Leihhausfonds-Capital über diesen Betrag hinaus nicht vergrößert werden und der etwaige Ueberschuß zur Armenpflege an die hiesige Stadtkasse abgeführt werden. Der muthmaßliche Ueberschuß des Budgets vom 1. April 1879 bis incl. 31. März 1880

beträgt 5684 Mark. Dieser Bericht wird zu den Acten genommen und hiernit die öffentliche Sitzung geschlossen.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 4. Mai.) Wegen Verlegung der Bepflichtung werden 20 junge Leute aus dem Taunuskreis, geboren im Jahre 1857, zu einer Geldstrafe von je 200 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt, auch wird die Beschlagnahme des Vermögens jedes Einzelnen, soweit solches vorhanden, verfügt. — Ein Kaufmann aus Höchst, ein Schlosser und ein Schiffscapitän aus Viehrich, ein Rechtsanwaltsgehilfe und ein Rentner, hier wohnhaft, werden zu 3 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil sie in der Braunschweiger Lotterie spielten. — Am 1. November v. J. entstand auf der Dachfläche während des Auszuges eines Wäders und Wirthes aus dem Hause eines Landwirthes ein großer Menschenauflauf, und zwar dadurch, daß der Vermietter ein Retentionsrecht an Mobilien geltend machte, der Miether dies aber nicht dulden wollte. Infolge dessen kam es zu Thätlichkeiten, bei denen ein bei dem Wirth bediensteter Arbeiter körperlich mißhandelt wurde. Beide sind deshalb in Anklagestand versetzt, eine Strafe wird jedoch nicht ausgesprochen, weil nicht angenommen wird, daß sich der Miether eines strafbaren Eigenwillens, auch nicht eines Hausfriedensbruches schuldig gemacht und nicht erwieien ist, daß der Vermietter den Arbeiter mißhandelt hat. — Eine Frau aus Frankfurt, dormalen im Zuchthause zu Marienschloß, ist von dem Schöffengericht dahier zu einem Monat Zuchthausstrafe verurtheilt worden, weil sie in einem an die 1. ztg. Oberstaatsanwaltschaft hierherbitt gerichteten Briefe die Criminalschutz- und die Gefängnißbeamten, sowie in einer an einen hiesigen Wadewirth gelangten Zuschrift einen Polizeirath in Frankfurt beleidigte. Auf die von ihr hiergegen eingelegte Berufung wird die erkannte einmonatliche Zuchthausstrafe auf 10 Tage herabgesetzt. (Schluß folgt.)

— (Schöffengericht. Sitzung vom 4. Mai.) Ein erst 14 Tage in der „Herberge zur Heimath“ dahier als Hausbursche engagirter Mechaniker aus Augsburg, 20 Jahre alt, ist gekündigt, einem dableibst zugewiesenen Schreinergehilfen einen Rock eine Hose, ein Hemd und eine Mousje gestohlen und sich damit entfernt zu haben. Er wird zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein Acciseaufseher wurde von einem Viehtreiber aus Niedelbach durch Worte beleidigt. Das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 30 Mark, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 6 Tage Gefängniß treten. — Der hier wohnende Scribent Kapp aus Darmstadt trat eines Tages in etwas angründlichem Zustande in die Wohnung eines Leidenbitters und erbat sich hier eine Tasse Kaffee, die ihm auch gewährt wurde. Er entfernte sich, kam aber bald wieder und eignete sich nun, da Niemand im Zimmer, eine silberne Cylinderröhre, die aus einem Bücherregal gelegen hatte, an, welche er für 6 Mark verleiht. Der Angeklagte will nicht wissen, wie das Ganze zugegangen sein soll; er glaubt, er müsse die Uhr „im Wahn“ statt der feinnigen mitgenommen haben. Daß die Geistesfähigkeit des Angeklagten keine normale ist, nimmt das Gericht an, doch muß es denselben nach Lage der Sache für seine Handlungsweise verantwortlich machen und erläßt Urtheil, lautend auf 3 Wochen Gefängniß unter Aufrechnung von einer Woche erstandener Untersuchungshaft.

* (Ernennung.) Bei der Realschule II. Ordnung hier selbst ist der ordentliche Lehrer Georg Friedrich Otto Siebert zum Oberlehrer ernannt worden.

* (Personal-Nachrichten.) An Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Peisch ist zum Cassirer des städtischen Gas- und Wasserwerks Herr Friedr. Rippel ins vom Gemeinderathe ernannt worden. — Als Stadtdiener an Stelle des verstorbenen Herrn Val. Conradi ist Herr Vicefeldwebel Nitzdorff hier und als Bedienter an der Stadtkasse ist Herr A. Bachmann hier angenommen worden.

— Das Comité für den Theater-Neubau hielt am Montag in der Restauration Dorsch wieder eine Sitzung, in welcher die Mittheilung des Herrn Oberbürgermeisters über den Beschluß des Gemeinderaths auf die an denselben gerichtete Eingabe verlesen und über die Beantwortung dieses Schreibens Beschluß gefaßt wurde. Zur Betreibung der nöthig werdenden weiteren Verhandlungen mit den städtischen Behörden wurde ein aus den Herren Präsident v. Heemskerck, Major v. Keichenan, Rentner Wolfer, Dr. A. Wilhelm und Redacteur Lahm bestehendes engeres Comité gewählt.

— (Feuerwehr.) Aus Veranlassung seines Geburtstages wurde dem städtischen Branddirector, Herrn Gattwirth Scheurer, geteilt von städtischen Führern der freiwilligen Feuerwehr ein prachtvoller silberner Pokal mit der Inschrift „Dem Branddirector seine Führer der Feuerwehr“ überreicht. Das Geschenk ist aus dem Atelier des Juweliers Herrn W. Engel, Langgasse 20, hervorgegangen.

* (Der hiesige „Taunus-Club“) wird zum morgenden Himmelfahrtstages seinen Ausflug nach der bekanntlich eine zauberliche Rundfahrt bietenden Hallgarter Range unternehmen, um von da aus nach Hübelsheims gelobtem Weingarten hinabzusteigen. Sind die vom Vorstande eingeleiteten Schritte von Erfolg begleitet, so würde eine Anzahl Hübelsheimer Touristen zum Willkomm sich auf dem waldbekrönten Gipfel einfinden. Abmarsch 5 Uhr Früh vom Beginne der Gieserstraße.

— (Turnerisches.) Nächsten Sonntag findet bei günstiger Witterung das Anturnen des hiesigen „Turn-Vereins“ auf dessen Turnplatz am Hülberg statt. Morgen (am Himmelfahrtstag) wird der „Turn-Verein“ eine Tour auf den Kellerskopf unternehmen.

— (Freiwillige Versteigerungen.) Auf das der Frau Johanna Peter Schmelzeisen We. und Herrn Heinrich Neufert dahier als Vormund des abwesenden Carl Neufert gehörige, auf dem Hülberg No. 38 dahier belegene einstöckige Wohnhaus, zu 10,000 Mark taxirt, bot bei der zweiten Versteigerung Herr Bernhard Jacob von

hier 9030 Mark. — Bei der weiteren Auction der der Frau Regierungsrath Berger We. gehörigen Villa (belegen Parkstraße No. 15) nebst zweistöckigem Hinterbau, Garten und Hofraum blieb Herr Privatier Paul Wuhle aus Braunschweig mit 80,000 Mark Bestbieter.

— (Vergiftet.) Gestern starb hier selbst der Kaufmann Hermann Schwarzard aus Grünberg (Schlesien) den Vergiftungstod.

* (Verein nassauischer Land- und Forstwirthe.) Das Comité für die am 31. Mai und 1. Juni in Montabaur stattfindende Jahres-Versammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe hat folgende Theilnahme für dieselbe beschlossen: Am 31. Mai c. Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr Sitzung im Rathhause zu Montabaur zur Verhandlung über folgende Gegenstände: 1) Wie sind die Durchforstungen bei den Hauptholzarten zu führen und welche Vornutzungserträge sind während der Untriebszeit bei den verschiedenen Holzarten zu erwarten? (Eingeleitet von dem Herrn Oberförster Staube land zu Herischbach.) 2) Welchen Einfluß hat die ungewöhnliche Kälte des abgelaufenen Winters auf die Hölzer ausgeübt? 3) Mittheilungen über bemerkenswerthe Vorkommnisse im Forstbetrieb und Jagdwesen. Nachmittags 4 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel zum „Nassauer Hof“. Am 1. Juni: Excursion durch den Montabaurer Stadtwald, die Oberförsterei Montabaur, sowie durch die Staatswälder der Oberförsterei Neuhäusel, Schlößchen der Excursion in Neuhäusel. Nach-Excursion in die Oberförsterei Hadensburg vermittelt der Herr Forstmeister Freiherr v. Massenbach. Diejenigen Herren, welche an der Versammlung Theil nehmen wollen, haben sich bis zum 15. d. M. bei dem Herrn Oberförster Fuchs zu Montabaur anzumelden, damit für entsprechendes Unterkommen gesorgt werden kann.

* (Verleihung.) Den Schullehrern Wilhelm zu Niederzeugheim im Oberlahnkreise und Abel zu Sessenhausen im Unterwesterwaldkreise ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (44. Sitzung vom 3. Mai.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11¹/₂ Uhr. Am Tische des Bundesraths: Staatsminister Hofmann, v. Philipshorn und mehrere Bundes-Commissare. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Abg. v. Bernuth, die Vorlagen über den Theatergewerbebetrieb und Küstenfrachtschiffahrt nicht zuerst, sondern nach dem sechsten Gegenstande der Tagesordnung zu verhandeln. — Abg. v. Kleist-Regow erhebt Widerspruch, Abg. Richter (Hagen) bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses. Der Namensaufruf ergibt 217 Anwesende; das Haus ist also beschlußfähig. Abg. v. Bernuth zieht seinen Antrag auf Aenderung der Tagesordnung zurück. Das Haus beginnt die dritte Verathung des Gesetzentwurfes, betreffend den Theatergewerbebetrieb. Abg. v. Schliekmann bekämpft das Bedenken, daß man damit der Polizei eine zu weitgehende Befugniß einräume. — Abg. Pasker spricht gegen das Geleit, das so mangelhaft formulirt sei, daß es der Polizei die willkürliche Handhabung gestatte. — Abg. Guetl erklärt, die Gewerbeordnung bestimme, daß das Theatergewerbe nicht frei sein solle; deshalb müsse der Gesetzgeber den Behörden eine gewisse Directio geben, wie die Concessionen zu ertheilen seien. Die jetzige Fassung erfülle diese Bedingung aber nicht. Man solle die Ertheilung der Concession in die Hand des Regierungspräsidenten legen. An der weiteren Debatte nehmen die Abgg. v. Sczaniecki und Döschel außer Theil. Der Antrag Pasker, zu §. 32 der Gewerbeordnung hinzuzufügen, daß Beschränkungen auf bestimmte Kategorien von Darstellungen unzulässig seien, wird abgelehnt. Der vorgelegene Gesetzentwurf wird angenommen. Es folgt die dritte Verathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Küstenfrachtschiffahrt. Staatssecretär Hofmann erklärt, daß seine Aeußerung über den in zweiter Lesung angenommenen Antrag Roggemann, derselbe könne dieselbe Wirkung haben, wie die Vorlage, nicht bedeuten sollte, die Regierung werde demselben ihre Zustimmung geben. Er müsse alle Bedenken gegen die angenommene Fassung aufrecht erhalten. — Abg. v. Stolberg beantragt mit Rücksicht hierauf, den Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen, um eine Einigung herbeizuführen. — Abg. Standt hat einen Antrag formulirt, der wesentlich die Wiederherstellung der Regierungsvorlage ist. Mit Rücksicht darauf wird die weitere Verathung ausgesetzt. Das Haus erhebt ohne Debatte in erster und zweiter Verathung den Auslieferungsvertrag mit Uruguay. Es folgt die erste Verathung der Uebereinkunft zwischen Deutschland und Oesterreich. Der Bundesbevollmächtigte v. Philipshorn empfiehlt deren Annahme. Nach Ablauf des Handelsvertrags mit Oesterreich sei auf Grund der neuen Zolltarife ein Vertrag pro 1879 geschlossen. Oesterreich beantragte dessen einfache Verlängerung, als bis Ende 1879 eine neue Vereinbarung nicht erzielt worden war. Die Reichsregierung glaube eine solche Verlängerung nicht zusehen zu können. So sei das erste sechsmonatliche Prohibitorium entstanden. Da in der Zwischenzeit ein Einverständnis nicht erzielt worden, auch nicht so nahe in Aussicht gewesen sei, daß die Zustimmung des Reichstages eingeholt werden könnte, sei ein neues Prohibitorium geschaffen worden, welches den Status quo aufrecht erhalte. Die Regierung hoffe, es werde innerhalb eines Jahres gelingen, das Verhältniß des Einverständnisses in der Politik auch auf das wirtschaftliche Gebiet zu übertragen. — Abg. Delbrück sagt, er habe bei der vorjährigen Verathung für den provisorischen österreichischen Handelsvertrag in der Hoffnung gestimmt, daß es gelingen werde, ein Definitivum nach dem Muster der früheren Verträge zu erzielen. Seit dem Erlaß unseres Zolltarifes halte er das für unmöglich. Das künftige Definitivum werde im Großen und Ganzen nicht mehr enthalten, als das

jetzige Provisorium. Das sei die Consequenz der beiderseitig besetzten Zollpolitik. Zu einem Tarifvertrage wie früher könne man nur kommen, wenn die vertragenden Theile gegenseitig auf wichtige Gegenstände sich beschränken. Das sei jetzt fast unmöglich, da die betreffenden Gegenstände in beiden Staaten nicht identisch seien. Trotzdem stimme er für die Vorlage, weil sie, wenn auch in beschränktem Maße in handelspolitischer Hinsicht der freundlichen Gesinnung Ausdruck gebe, die glücklicherweise in politischer Hinsicht zwischen Deutschland und Oesterreich bestehe. — Abg. Löwe (Bodum) meint, ein autonomer Tarif werde den Abschluß mit Oesterreich nicht verhindern. Er hoffe auf eine höhere Einigung, auf eine Zollvereinbarung mit Oesterreich und dadurch auf ein gemeinsames politisches Zusammengehen. Ein Nachgeben auf deutscher Seite wünscht Redner nicht. — Abg. Bamberger bezeichnet den Vertrag als eine schön eingerahmte Null. Von thätlichen Handelsverträgen könne keine Rede sein, so lange beide Theile einen autonomen Tarif hätten. Redner bespricht sodann die Verhältnisse des Veredelungsverkehrs und wendet sich schließlich gegen die Kampf- und Schutzpolitik, die steril und unfruchtbar sei. — Staatssecretär Hofmann spricht nochmals für den Vertrag, der nicht ausschließlich, daß man bald zu einer definitiven Verständigung komme. Eine eingerahmte Null sei der Vertrag durchaus nicht, er biete die Grundlage zu jeder weiteren Verständigung. Schon wenn der Vertrag weiter nichts enthielte, als die Meistbegünstigungsklausel, wäre er für uns vom höchsten Werthe. Daß der Veredelungsverkehr nicht normirt worden, sei nicht Schuld der deutschen, sondern der österreichischen Regierung, die sich darauf nicht eingelassen habe, weil Deutschland nach seinem Tarif nicht die zollfreie Einfuhr von Rohleinen gestattet konnte. Eine Verständigung darüber sei nicht ausgeschlossen. Die vorliegende Vereinbarung enthalte, obwohl nur provisorisch, doch Alles, was jetzt nach Lage der Dinge allein möglich sei. — Abg. v. Barnbüler tritt gegenüber Bamberger's Ausführungen für den Entwurf ein. Die erste Leistung wird geschlossen. Bei der alsbald vorgenommenen zweiten Lesung spricht Abg. Dechelhäuser zwar gleichfalls für den Vertrag, entwickelt aber vom freihändlerischen Standpunkte aus verschiedene Bedenken. — Abg. Grünler stellt sich auf den Standpunkt der Schutzpolitik und befürwortet den Vertrag, welcher darauf unverändert angenommen wird. — Abg. Lasker plaidirt für den von ihm gestellten Antrag, den Reichskanzler aufzufordern, das unter dem Titel „Erklärung“ mit Oesterreich am 31. December 1879 geschlossene Abkommen dem Hause zur verfassungsmäßigen Genehmigung vorzulegen. Das Haus nimmt den Antrag des Abg. Windthorst an, wonach der Reichstag über den Antrag Lasker in Erwägung, daß die Regierung durch die Vorlegung des heute berathenen Handelsabkommens mit Oesterreich das verfassungsmäßige Zustimmungsgewalt des Hauses anerkannt habe, zur Tagesordnung übergeht. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr (Vertrag mit Belgien, Colulargerichtsbarkeit und dritte Beratung des Sozialistengesetzes). Schluß 5 Uhr.

Bermischtes.

— (Kölner Dom.) Der „Volkszeitung“ vom 26. d. schreibt man: „Mit jedem Tag kann man mehr gewahren, daß die Vollendung des Domes, vielleicht der schönsten Tempel auf dem Erdenrund, ganz nahe gerückt ist. Der nördliche Thurm ist so weit gediehen, daß ihm nur noch die große steinerne Kreuzblume fehlt, nur noch wenige Tage, dann ist der Südthurm auch so weit vorgeschritten. Gestern hat man begonnen, die letzte Gerüst- Etage, die dazu dient, die Kreuzblumen aufzusetzen, aufzuschlagen. Die Restauration des im Laufe von 5 bis 6 Jahrhunderten fast verwitterten Thurmtheiles, auf welchem vor zwei Decennien noch der alte Kränzen stand, schreitet rasch vor, nach einigen Monaten wird der alte Thurm ein Gewand tragen, als sei er erst gestern aufgebaut worden. Das große Vollendungsfest, welches einzig in seiner Art dastehen wird, bereitet man schon rüstig vor. Die durch Archivar Herrn Dr. Ennen verfaßte Denkschrift ist vollendet und soll in der Dumont-Schauberg'schen Offizin außer- gewöhnlich reich ausgestattet werden. Gleichzeitig wird zum Andenken an die Vollendung eine Medaille geprägt und während des Festes ausgegeben werden.“

— (Der neue Komet.) Es ist bereits vielfach in der Presse die Rede von dem neuen Kometen der südlichen Hemisphäre gewesen und sogar die Ansicht ausgesprochen worden, daß er auch in Europa sichtbar werden werde. Letzteres dürfte jedoch zweifelhaft sein. Das, was man von dem neuen Kometen weiß, beschränkt sich auf folgende Thatsachen. Am 2. Februar dieses Jahres meldete der Engländer Gould von Cordoba telegraphisch das Erscheinen eines neuen Kometen in der südlichen Hemisphäre, der später auch in Rio de Janeiro von Lices bemerkt wurde. Dieser machte Beobachtungen über den Schweif (der Kopf befand sich nicht in Gesichtswerte) und schloß aus der Sonnennähe des Gestirns am 4. Februar, daß der in Californien während der letzten Sonnenfinsterniß angeblich in der Merkurbahn entdeckte Planet nichts anderes als der Kopf dieses Kometen sei. Nach genaueren, zwischen dem 10. und 15. Februar am Cap der guten Hoffnung von Copeland angestellten Beobachtungen hat die Bahn des neuen Kometen Ähnlichkeit mit der des von 1843. Professor Weiß in Wien hält es ebenfalls für wahrscheinlich, daß der Komet von 1843 identisch mit dem von 1880 ist und daß demgemäß der große Komet von 1843 der Kategorie der von mittlerer Umlaufzeit eingereicht werden kann; damit stände sein Wiedererscheinen für den Beginn des Jahres 1917 zu gewärtigen, wenn er natürlich in seinem Laufe durch die großen Planeten nicht getört wird. — Wenn man an der Identität der beiden Kometen festhält, so lassen sich dafür aus der Geschichte Ana-

logien beibringen. Nur darf man nicht ohne Weiteres das aufgestellte Kometenverzeichnis als maßgebend gelten lassen. Wer mit der Theorie der Kometen einigermaßen vertraut ist, weiß, daß es mit einem derartigen negativen Resultate nicht viel auf sich hat, denn der Einfluß der großen Planeten kann die Existenzbedingungen eines Kometen ganz und gar verändern, wie das beispielsweise bei dem Sezel'schen der Fall war. Möglich ist es immerhin, daß der Komet, um den es sich jetzt handelt, demnachst in Europa sichtbar wird; zieht man aber die rapide Abnahme seines Glanzes in Betracht und die für uns mangelhafte Beschaffenheit des Ortes, den er einnimmt, so dürfte es selbst mit den stärksten Telescopen schwer halten, seine Stelle genau zu bestimmen. — Nach einem Privat-schreiben aus Valparaiso vom 15. Februar war dort der Schweif des Kometen sichtbar; erschien er auch sehr matt, so nahm er doch in weitem Bogen fast den achten Theil des Himmelsgewölbes ein.

— (Neuer Planet.) Von Hrn. Dr. Knorre, zweitem Observator der Berliner Sternwarte, ist in diesen Tagen ein neuer Planet entdeckt worden, der 215. in der Reihenfolge der zwischen der Mars- und Jupiterbahn entdeckten kleinen Planeten. Dieser Planet, welcher den Namen Denone erhalten hat, ist der vierte der auf der Sternwarte zu Berlin und der zweite der von Hrn. Dr. Knorre entdeckten Planeten.

— (Als einer der besten Dünger für Rosen) kann, wie die „Wiener illustr. Gart.-Ztg.“ sagt, das bei der Wäskerei verwendete Wasser gelten, dessen seifige und Laugen-Bestandtheile die Stärke der Pflanze vermehren und die Blattläuse auf den Zweigen zerstören. Dieser sehr economische Dünger ist zwei- bis dreimal wöchentlich in den Monaten April und Mai anzuwenden und bietet ebenso große Vortheile wie sicheren Erfolg.

— (Großer Waldbrand.) Das „Berl. Tabl.“ berichtet aus Uelzen, 2. Mai: „Zwischen den Dörfern Hagen, Höfelingen und Station Unterlück brennt seit gestern (Samstag) Abend meilenweit Privat- und Staatsforst. 3000 Soldaten und Arbeiter sind aus Celle, Uelzen und Bodenteich zur Bekämpfung requirirt, man hofft morgigen (Montag) Früh des Feuers Herr zu werden.“

— („Kinesem.“) die unbefiegte Stute des Herrn v. Blaszkowicz, wird an dem diesmaligen Frühjahrsrennen nicht theilnehmen können und auch schwerlich bei den Herbstrennen laufen. Dieser Tage wurde die Stute bei einer Uebung von einem zweijährigen Fohlen an dem Knie eines der Hinterfüße verletzt, was sofort eine Geschwulst verursachte. Die Geschwulst ist verschwunden; der Fuß schmerzt noch immer und die Stute hinkt. Man glaubt, daß durch den Stoß ein kleinerer Knochen gebrochen. Nachdem das Pferd nicht bloß für ungarische und österreichische, sondern auch für mehrere rasiländische Rennen angemeldet war, erleidet der Eigentümer einen beträchtlichen Schaden.

— (Vom König von Siam.) Eine langgeplante europäische Reise des Königs von Siam dürfte, insofern das ursprünglich festgesetzte Programm eingehalten worden ist, schon vor mehreren Tagen ihren Anfang genommen haben. Am 2. April wollte der König von Bangkok, seiner Hauptstadt, aufbrechen. Wer da erwartet, daß in dem jungen Könige von Siam uns wieder der Besuch eines jener asiatischen Monarchen bevorsteht, denen man an den Höfen, die er zu beehren gedenkt, nicht ohne leises Grauen entgegensteht, befindet sich im Irrthum. Der König von Siam ist ein Herr von noch nicht ganz 27 Jahren, der seine erste Erziehung von einer englischen Gouvernante erhalten hat. Er hat durchaus keine Manieren, ist gewandt und liebenswürdig im Umgang und wird, wie von unterrichteter Seite gemeldet wird, unzweifelhaft einen sehr günstigen Eindruck machen. Von kleiner Gestalt, dunkler Gesichtsfarbe, braunen Haaren wird er voraussichtlich in einem Waffenrock von englischem Schnitt in Europa erscheinen und von dem Nationalcostüme nur das sogenannte Palet beibehalten, ein großes aus schwerer Seide gefertigtes Tuch, welches um die Hüften geschlagen und dann mit geschicktem weitem Faltenwurf zu Deckkleidern verschlungen wird, eine Tracht, die übrigens sehr hübsch ausfallen soll. Das Gefolge des Königs wird sehr groß sein. Es wird aus Ministern und hohen Würdenträgern bestehen. Ob auch die Königin, welche übrigens die Stiefschwester des Königs ist, ihn begleitet, ist nicht gewiß, aber nicht unwahrscheinlich. Die Rede ist wenigstens davon gewesen.

— (Das primitivste Postamt der Welt) dürfte sich nach Friedrich Niehn's Mittheilungen auf Cook's-Inland, einem Felsenriff zwischen Queensland und Neuguinea, in der wegen ihrer Korallenriffe gefährlichen Torres-Strasse unter dem 10. südlichen Breitengrade befinden. In einer durch hohen Flaggenstock bezeichneten Höhle liegt eine große Tonne mit der Aufschrift: „Postoffice“. In derselben befindet sich Schreibmaterial und ein Buch zum Eintragen von Bemerkungen. Neben der Tonne lagern Vorräthe von allerlei Lebensmitteln für etwaige Schiffbrüchige, deren es in dieser Gegend wegen der gefährlichen Durchfahrt nicht wenige gibt. Jedes Schiff, welches die Insel passiert und reichliche Vorräthe an Bord hat, ergänzt den Magazinbestand und nimmt gleichzeitig die in dem „Tonnen-Post-Office“ etwa vorgefundenen Briefe zur Weiterbeförderung mit.

— (Hungernoth.) Ein Telegramm des christlichen Comités in Bagdad vom 24. April meldet, daß in ganz Mesopotamien und Kurdistan eine schreckliche Hungernoth herrsche, welche große Massen hungerrnde Christen nach Bagdad treibe, wo sie Hilfe erwarteten. Die zur Verfügung stehenden Hilfsmittel seien durchaus unzulänglich.

— (Grabschrift.) Man liest oft auf Gräbern: „Der Tod nur vermochte uns zu trennen.“ Auf einem Kirchhofe der Banneville von Paris hat nun „Figaro“ folgende Grabschrift entdeckt: „Hier ruhen Mme. J. Leblanc und M. Paul Renoir, ihr Schwiegerjohn. Der Tod allein konnte sie vereinigen.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Bieshadener. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Bieshadener. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Bürgermeister-Amtes soll am **Mittwoch den 5. Mai c.** und die folgenden Tage das Reinigen der durch die Stadt fließenden Bäche stattfinden. Dieses wird hierdurch zur Beachtung der betreffenden Behörden und Privatpersonen mitgetheilt.

Wiesbaden, 1. Mai 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Verpachtung.

Montag den 10. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Grasreife auf der fiskalischen **Kastanienplantage im „Linden“** und der angrenzenden **Neuwiese**, zusammen 75 Morgen oder 16,358 Hectare haltend, zuerst zum Schnitt und dann zur Schafweide, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet, wozu die Bachtlustigen eingeladen werden.

Fasanerie, den 3. Mai 1880. Der Königl. Oberförster.
Hindt.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur Beschaffung der nothwendigsten Mittel für unsere so dürftig ausgestattete Anstalt ist uns auch für dieses Jahr die Veranstaltung einer **Verloosung** gestattet worden.

Wohl wissen wir, daß die Wohlthätigkeit unserer Mitbürger in der letzten Zeit vielfach in Anspruch genommen wurde, aber wenn ihre Hand sich fremder Noth freiwillig öffnete, so hoffen wir, daß die armen Kinder der eigenen Vaterstadt von ihnen nicht vergessen werden.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an und sind bereit, **Loose a 40 Pfg.** abzugeben.

Wiesbaden, den 26. April 1880.

- Fr. von Reichenau**, Mainzerstraße 11. **F. W. Kaesebier**, Stiftstraße 22. **Pfarrer Bickel**, Lehrstraße 4. **Kentner A. Dresler**, Bahnhofstraße 2. **Geistl. Rath Weyland**, Friedrichstraße 24. **Stadttrath Beckel**, Häfnergasse 12. **Dr. Schirm**, Geisbergstraße 36. **Oberlehrer Lang**, Schwalbacherstraße 51. **Frl. Bickel**, Rheinstraße 30. **Frau Eichhorn**, Emserstraße 37. **Frau v. Knoop**, Bierstädterstraße 11. **Frl. Lossen**, Adelhaidstraße 5. **Frl. von Röder**, Moritzstraße 28. **Frl. Roes**, Lehrstraße 19.

Zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Coupons, Banknoten, Wechsel, Sorten zc., sowie zur Besorgung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte empfiehlt sich

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Friedrichstraße 34, 12121
Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Grösste Auswahl 7816

≡ selbstverfertigte ≡

evang. Gesangbücher

bei **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

4827

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
4598 **A. Schmidt**, Tapezireur, Faulbrunnenstraße 1.

**Rechnungs-Abfrage
des Wiesbadener Frauenvereins
über das Jahr 1879/80.**

Die **Einnahmen** in diesem Jahre sind folgende:

Aus vorhergehender Verwaltung	Mt.	62. 42.
Zinsen	"	676. 7.
Ladeneinnahmen	"	12,646. 69.
Suppenanstalt	"	2,876. 95.
Feste Jahresbeiträge	"	3,364. 73.
Einmalige Gaben	"	761. 90.
Außerordentliche Einnahmen	"	3,561. 50.
Wilhelm-Augusta-Stiftung	"	5,193. 60.
	Mt.	29,143. 86.

Die **Ausgaben** dagegen:

Laden: Mietho, Feuerung, Gas zc.	Mt.	742. 15.
Waarenbezüge	"	4,989. 36.
Arbeitslöhne	"	4,868. 3.
Gehälter	"	2,006. 59.
Suppenanstalt: Anschaffung von Mobilien, Kohlen zc.	"	685. 16.
Lebensmittel	"	5,445. 60.
Verwaltungskosten	"	570. 69.
Armenpflege	"	730. 80.
Capitalanlage	"	4,928. 5.
	"	24,966. 41.

Es ergibt sich hieraus ein **Einnahmeüberschuß v. Mt. 4,177. 45.**

Wie aus Vorstehendem ersichtlich, zahlte der Verein in diesem Jahre an Arbeitslöhnen Mt. 4,868. 3 und an Unterstützungen in Baar Mt. 730. 80. — In der Suppenanstalt des Vereins kamen **58,422** Portionen Suppe zur Vertheilung.

Das Vermögen des Vereins stellt sich am 1. April 1880 wie folgt:

An Waaren	Mt.	3,283. 70.
" Werthpapieren (Mt. 14,000 4% Preuß. Conf.) rund	"	14,000. —
" Einnahme-Überschuß	"	4,177. 45.
	Mt.	21,461. 15.

gegen den 1. April 1879:

An Waaren	Mt.	5,605. 85.
" Werthpapieren (Mt. 9000 Conf.) rund	"	9,000. —
" Cassenbestand	"	62. 42.
	"	14,668. 27.

Within ergibt sich ein Vermögenszuwachs von Mt. 6,792. 88, wovon Mt. 5,000 auf Rechnung der Wilhelm-Augusta-Stiftung kommen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1880.

Der Rechner des Vereins:
Dr. Ferdinand Berlé.

Vorstehende Rechnung des Wiesbadener Frauenvereins haben wir geprüft und mit den vorhandenen Belegen vollständig in Uebereinstimmung gefunden.

Die Revisoren:

56 (gez.) **C. Hensel.** (gez.) **G. Steinkauler.**

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren zc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Ader-Apotheke“.

7955

H. Kimbel.

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

Löflund's ächte Malz-Extracte,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten,

mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Leberthran,
gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von **Dr. Davis in Chicago** vorgeschlagen und von **Löflund** eingeführt wurde.

Löflund's Kindernahrung,

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „**Liebig'sche Suppe**“ bekannte vortreffliche Kindernahrungsmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

252

Universal-Reinigungs-Salz. 181

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Bergmann's

Sommerproffen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen empfiehlt a Stück 60 Pf. **H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 11690**

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

Pennsylvania-Sand-Rasenmäher,

amerikanisches Fabrikat, vorzüglich arbeitend, empfehlen in verschiedenen Größen

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Gummi- und Hanfschläuche, mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätzig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt, Emserstr. 75. 12711**

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37, Parterre. 10647**

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. **Römerberg 32.**

An einem am **10. Mai** beginnenden **Zuschneide-Cursus** können noch einige Damen Theil nehmen. Derselbe umfasst wöchentlich **2 Mal 2 Stunden** zum Preise von **5 Mark pro Monat**. Auch suche ich ein sehr anständiges, junges Mädchen, welches ein Jahr lernen will.
12653 **Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.**

Stenographischer Unterricht

nach einer neuen, in nur wenigen Stunden leicht erlernbaren Methode. Honorar pro Cursus 15 Mk. Unterricht im Englischen, Französischen, Zeichnen, in der Musik, einfachen und doppelten Buchführung u. zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 12651

Unterzeichneter empfiehlt sich im Unterhalten von Gärten. 12757 **A. Westenberger, Rheinstraße 56.**

Große Gardinen werden das Blatt zu 50 Pfg. schön gewaschen und gebübelt. Näh. in der Exped. 11315

Plissé's werden geleast Langgasse 39, 1 Stod. 1423

Bearbeitungen werden geschmackvoll und billig angefertigt **Neurostraße 19. 12726**

Das Frottiren und Anstreichen der Fußboden wird schon und billig besorgt von Frotteur **G. Appel, Saalgasse 5. 11635**

Baustiften zu verkaufen Marktstraße 22. 14059

Immobilien Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 9813**

Eine Villa in schöner Lage zu billigem Preis zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11889**

Villa zu verkaufen,

enthaltend 8 Zimmer, 7 Mansarden, 2 Küchen, Speisekammer, Keller, Waschküche und Remise. Näheres Expedition. 12544
Abolphysallee 8 ist ein Haus mit Stallung und Remise zu dem Preis für 8000 Mark zu verkaufen. 11172

Villa zu kaufen gesucht.

Eine kleine Villa in der Nähe des Curgartens oder Sonnenbergerstraße, 5 oder 6 Zimmer enthaltend, mit Garten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12916

Ein rentables Milchgeschäft mit Pferd und Wagen ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12788

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

45,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 pCt. bei 1/2-jährlicher Rinszahlung per 1. October zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12597

10,000 Mark gutstehende Nachhypothek wird gegen pünktliche Rinszahlung zu cediren gesucht. Näh. Exped. 10697

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Biglerin sucht Beschäftig. **N. Römerberg 27. 12718**

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Walramstraße 25a im 2. Stod. 11039

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle als Zweitnädchen. Näheres **Römerberg 3. 12768**

Eine alleinstehende Frau sucht Stelle als Haus-
hälterin bei zwei älteren Leuten. Näheres Emser-
straße 19, 2 Stiegen hoch. 12766

Ein junges Mädchen, welches die Zeit her bei Kindern war
und auch Hausarbeit versteht, wünscht baldigst eine Stelle.
Näh. zu erfragen Adolphsallee 12, Parterre. 12814

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Tüchtige 1. und 2. Arbeiterin auf gleich bei gutem Gehalt
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12880

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht. Nur solche, die
gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden Langgasse 46. 12624

Ein freundliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird ge-
sucht. Näh. Albrechtstraße 15. 12074

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Stelle als
Lehrling in der Buch- und Schreibmaterialien-Handlung von
Hermann Schellenberg, Dranienstraße 1. 12617

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Karlstraße 30. 12303

Für Maurer!

Am Hochwasserreservoir an der Friedberger Warte bei Frank-
furt a. M. sind ca. 12,000 □-Meter Cementputz anzufertigen.
Tüchtige Putzarbeiter finden daselbst lohnende Beschäftigung.
Näheres Frankfurter Baubank in Frankfurt a. M. 306

Mechaniker-Lehrling ges. Emserstr. 75. Schmidt. 12710

Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht von
Tapeziret S a a b, Taunusstraße 28. 12044

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein Clavierpieler sucht per 15. Mai ein
großes, hohes und ruhiges
Zimmer. Offerten mit Preisangabe sub „Pianist“ bei der
Exped. d. Bl. niederzulegen. 12800

Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern und
Zubehör (auch Frontspitze) von ruhigen Leuten. Offerten mit
Preisangabe unter S. P. 7 in der Expedition erbeten. 12561

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. October wird von einer stillen, kinderlosen Familie
eine Wohnung, 1. Stock, bestehend in 3 bis 4 Zimmern, sowie
2 Manjarden nebst Zubehör, in der Nähe der Kuranlagen
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. K. nimmt die
Expedition d. Bl. entgegen. 12917

Für den Verein wird ein passendes Lokal möglichst in Mitte
der Stadt auf längere Zeit zu miethen, event. auch ein Haus
zu kaufen gesucht und werden Offerten auf dem Bureau,
Kirchgasse 34, entgegen genommen.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-
Verein. C. G.

F. Seher. C. Glücklich.

Ein Laden für 600 bis 1200 Mark gesucht. Off.
unter Z. 8 an die Exped. erbeten. 12902

Angebote:

Adlerstraße 1, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12258

Adlerstraße 18 ein II. Part.-Zimmer mit Ofen zu verm. 10366

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Tr. h., sind
3 fein möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165

Villa Kapellenstraße 23a

And 3-8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des
Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres
im Hause von 10 bis 12 1/2 und 3 bis 6 Uhr. 12011

Goldgasse 16 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich zu
vermieten. 12672

Langgasse 53 sind 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten. 11928

Louisenstraße, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu ver-
mieten. Näheres Expedition. 12186

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte
Zimmer zu vermieten. 8963

Moritzstraße 22, Hinterhaus, ist im 2. Stock eine Wohnung
von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Juli z. v. 12870

Neugasse 18 ist eine freundliche Dachwohnung auf gleich
oder auf 1. Juni an eine stille Familie zu vermieten. 12847

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern
nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in
6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12802

Rheinstrasse 19 möbl. Wohn. u. Küche od. Pension
zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zim-
mern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu
vermieten. 10052

Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, ist ein schönes Logis
von 3 Zimmern, Küche mit Wasser und 2 großen Manjarden
nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst
bei dem derzeitigen Miether. 12763

Taunusstraße 24 ist die elegante Bel-Etage,
5 Zimmer nebst Zubehör, vom
1. Juli c. an zu vermieten. Näh. Vormittags von
11-1 Uhr, Nachmittags von 4-6 Uhr das. 11806

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh.
Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten
Louisenplatz 6, mittlerer Stock. 12806

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Bellrichstraße 36, Hinter-
haus, eine Stiege hoch. 12786

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer zu vermieten
Kirchgasse 18, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 6247

Möbl. Zimmer (Sonnenseite) zu v. Ellenbogeng. 13, 2. St. 12722

Für Leidende.

Im Hause eines Arztes werden 2 auch 3 möblirte Zimmer abge-
geben. Ruhige Lage. Gartenbenutzung. Directer Eingang vom
Garten. Auf Wunsch Frühstück im Hause. Näh. Exp. 12977

Ein fein möblirtes, großes Zimmer nebst Schlaf-
zimmer, Bel-Etage, frei gelegen, mit schöner
Aussicht zu verm. Schwalbacherstraße 57. 12149

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 10068

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 19, 2 Tr. 11409

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu ver-
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

In Sonnenberg No. 147 ist der 2. Stock, bestehend aus
4 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 12837

In schönster Lage der Stadt Frankfurt a. M. sind elegant
möblirte Zimmer mit feiner Pension und aufmerksamer
Bedienung zu billigen Preisen abzugeben. Offerten sub
E. 1776 bef. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 306

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 10, Kleibergerstr. 12641

Ein Arbeiter erh. freundl. Logis u. Kost Metzgerg. 18, 3. St. 12792

In einer gebildeten, norddeutschen Familie finden 1-2 junge
Damen freundliche Aufnahme und Pension. Engländerin
erwünscht, da schon eine solche in der Familie sich befindet.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12166

One or two ladies would find a comfortable lodging with
pension in a german family. Apply to the office of
this paper. 5873

Ausstattungs-Geschäft.

Wasche-Fabrik.

An CHRISTLICHEN FEIERTAGEN

bleibt mein Laden

geschlossen,

ebenso 9439

an Sonntagen Nachmittags.

ADOLF Stein, kleine Burgstrasse 6

Tischzeug-Lager.

im Badh. z. „Cölnischen Hof“.

Alle Kurzwaaren

in prima Qualität, Maschinen-Seide und -Garne von Brod, Kleiderlihen, Kleiderschoner, das Solideste in Schlepenträgern, Schweißblättern, Hosenträgern, Strumpfbändern u. zu festen, billigen Preisen bei F. Lehmann, Goldgasse 4.

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

6338 20 Marktstrasse 20.

Ich erlaube mir hierdurch den Empfang einer großen Sendung Brautkränze, Brautschleier, sowie Corsets ergebenst anzuzeigen.

G. Bouteiller,

11332

Marktstrasse 13.

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften

und fremder Sprachen,

Grabenstrasse 2.

Prospecte gratis und franco.

5556



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865

13 Ellenbogengasse 13.

Aquarien- und Terrarien-Thiere

in großer Auswahl eingetroffen Zahnstrasse 2. 12732

Grabenstrasse 28 werden von heute ab Lumpen, Knochen, Papier, Glas, Eisen, Guß u. zu den höchsten Preisen angekauft. 12709

Depot & Lager

von

Rheingold, Schloss Johannisberger Schaumwein,

de St. Marceaux, 2 Sorten,

Moët & Chandon, 4 Sorten, 11714

Louis Röderer, carte blanche,

bei Jacob Stuber, Neugasse 3.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstrasse 6 (am Schillerplatz).

Kaffee-Brennerei

von J. C. Bürgener, Dohheimerstrasse 39a.

Zur gefälligen Notiz!

Von heute an werden in meinem Colonialwaaren-Magazin Hellmündstrasse 13a als Specialitäten nur noch drei Sorten gebrannte Kaffee's verkauft zu

Mk. 1. 30, Mk. 1. 50 (die sehr beliebte Wiesbadener Mischung) und Mk. 1. 70 per Pfund.

Diese Sorten bestehen aus den edelsten Qualitäts-Kaffee's, sind stets frisch gebrannt, in Folge dessen als ganz vorzüglich und auf's Beste zu empfehlen.

Den Herren Spezereihändlern, sowie größeren Consumenten, welche Kaffee bei mir roh kaufen und solchen gebrannt haben wünschen, wird solches gratis besorgt.

12645

J. C. Bürgener.

Die ersten ächten neuen

Matjes-Häringe

sind soeben eingetroffen bei

12865 Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Auf dem Markt vor der Kirche und Herrnmühlgasse 6.

Frisch vom Fang: Sehr schöner Salm per Pfd. 2 Mk., Soles, Zander, Turbot, Maifische, Aale, Hechte, Karpfen, Schleien und Backfische empfiehlt billig G. Krentzlin. 12868

Geflügelfutter.

Fleisch-Futtermehl von Liebig's Fleisch-Extract-Gesellschaft in London à Pfund 28 Pf., Spratt's Patent-Geflügelfutter, vorzüglich für die Zucht junger Fasanen, Hühner, Guten u. s. w., à Pfund 28 Pf., Spratt's Patent-Fleischknorpel à Pfund 34 Pf., Reismehl à Pfund 14 Pf. zu haben bei Wilh. Birk, Zahnstrasse 2.

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig geflochten, polirt und reparirt. 6203

Stühle sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 4. 6246

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen Adelhaidsstrasse 42. 6246

Ein fast neuer, weißer Kinderwagen zu verkaufen Häfnergasse 16. 12844

GEBRÜDER HESSEL,

Mode-Bazar.

Frankfurt a. M.

Schillerplatz 4.

Permanente Ausstellung

in erster Etage unserer Geschäfts-Localitäten.

Promenade-Costüme. Trauer-Costüme.

Gesellschafts-Toiletten.

Wasch-Costüme, Peignoirs, Schlafroben.

Confections, Fichus, Umhänge.

Paletots, Regenmäntel.

Unterröcke.

10676

Stickstoffoxidul (Lachgas).

Um vielseitigen Wünschen meiner Patienten gerecht zu werden, sah ich mich veranlasst, das Lachgas hier einzuführen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner anästhesirenden Eigenschaft ganz vorzüglich zum schmerzlosen Entfernen kranker Zähne und Zahnwurzeln, namentlich auch da, wo behufs Anfertigung künstlicher Zähne kranke Wurzeln entfernt werden müssen. Ich bemerke noch, dass eine Zahnoperation **mit Lachgas** nicht unter 10 Mark ausgeführt werden kann.

Indem ich beifüge, dass mich mehrjährige Erfahrungen berechtigen, das Lachgas allen Zahnleidenden auf's Wärmste zu empfehlen, zeichne

Wiesbaden, im April 1880.

Hochachtung

H. Krane, Kranzplatz 1.

Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr. 12298

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück	2 Mk.	— Pfg.
Alquizera	100	2	50
Negro	100	3	—
Privilegio	100	3	75
Corazon	100	4	50

J. C. Bürgener.

11737

Zur bevorstehenden Ziehung sind, so lange Vorrath reicht, zu haben: 12182

Loose der großen Solinger Lotterie mit 1000 Gewinnen

im Gesamtwerthe von 60,000 Mark. Hauptgewinne: 10,000, 5000, 3000, 2000, 1000, kleinster 25 Mark B., per Loos 3 Mark, 11 Loose für 30 Mark durch die alleinige General-Agentur **A. Eulenberg, Elberfeld.**

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Restaurant Bierstadter Warte,

25 Minuten vom Kurhaus. 12738

Schönster Aussichtspunkt der Umgegend.

Restauration „Zum Mohren“,

15 Rengasse 15.

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 1 Mark, sowie stets reichhaltige und billige Restauration zu jeder Tageszeit. Außerdem bringe meine reinen Weine und vorzügliches Exportbier in Flaschen in Erinnerung. **Jacob Becker. 11600**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

Umzugs halber sind drei Zimmer-Einrichtungen mit sehr guten Möbeln billig zu verkaufen. Näheres Mauritiusplatz 6, Hochparterre. 12646

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten
Patent-Dampfbodenlack
 in empfehlende Erinnerung. Alex. Beer. 9173
 Hiervon halten Lager:
 Herr A. Cratz. Herr H. J. Viehoever.
 " Gottfr. Glaser. " A. Schirg.
 " J. H. Lewandowski. " F. Schweighöfer.
 " Ferd. Mann.
 " F. Schneiderhöhn, Viebrich; S. Steinhauer, Mosbach.

Engl. Fussboden-Oel-Lackfarbe,
 haltbarstes Fabrikat zum Selbstlackiren der
 Fußböden, trocknet in einigen Stunden hart und
 glänzend. General-Depöt bei
J. H. Dahlem, Droguenhandlung,
 12382 Michelsberg 16.

Fußbodenlack,
 sofort trocknend und geruchsfrei, sowie alle übrigen zum An-
 streichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sämmtlich
 in bester Qualität die **Material- und Farbwaaren-Hand-
 lung von**
Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,
 11587 Neugasse 4.

Kiefernholz
 in schöner, trockener Waare per 1 Centner = 4 Säcke
 2 Mark, bei Abnahme von 5 Centner Engros-Preis, Wieder-
 verkäufern Rabatt, empfiehlt
G. C. Herrmann, Holz- & Kohlenhandlung,
 11974 Dohheimerstraße 27.

Aluzündholz,
 ganz trocken, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark frei ins
 Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Lohfuchen
 empfiehlt billigt
Eduard Cürten, 11787
 Kirchgasse 22, Kirchgasse 22,

Ruhrkohlen
 Ia Qualität per Kumpf 16 Pf., fuhren- und malterweise
 billigt, empfiehlt franco Haus
 12360 **Louis Schüler, Römerberg 36.**



Sargmagazin
 Zahnstraße 3.
 Alle Arten
 in 14284
 Holz und Metall
C. Birnbaum.

Rosen- und Baumstämme
 empfiehlt en gros & en détail
 7426 **G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.,
 sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie
 billigt durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 11563

Für Vogelzüchter. Praktische Einrichtungen für ca. 50
 einzeln sitzende Vögel, sowie Nestkasten und große Hecke billigt
 zu verkaufen Webergasse 56. 12353

Albrechtstraße 33 ist ein **gebrauchter Flügel** zu verl. 11615
Ponhwagen billigt zu verkaufen. Näh. Expedition. 11290

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
 gasse 6,
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-
 stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
 Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,**
 echte **Wiener Stühle** zu billigen Preisen. 6202

W. Avieny, Stuhlmacher,
 4 Steingasse 4,
 empfiehlt dauerhafte **Stühle, Sessel** u. in allen Arten und
 Facons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl
 stets vorräthig. 9191

Herrenkleider werden reparirt und **Chemisch ge-
 reinigt,** sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
 worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
 187 **W. Hack, Säfergasse 9.**

Antiquitäten und **Ausgegenstände** werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und
 außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billigt
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

**Auszug aus den Civilstands-Registern der
 Stadt Wiesbaden.**
 3. Mai.

Geboren: Am 28. April, dem Lünchergelshausen Carl Wolf e. S.,
 N. Christian. — Am 3. Mai, dem Tagelöhner Christian Klein e. S. —
 Am 1. Mai, dem Rentner August Geck e. L. — Am 1. Mai, dem Metall-
 dreher Anton Burkhardt Zwillinge, e. L., N. Barbara Catharine, und
 e. S., N. Anton Moriz. — Am 3. Mai, dem Königl. Polizeirath August
 Höhn e. L., N. Bertha Sophie.

Aufgeboren: Der Steinbrecher Philipp Carl Friedrich Christian
 Skilian von Sonnenberg, wohnh. dahier, früher zu Sonnenberg wohnh.,
 und Catharine Henriette Braun von Weindach, N. Weilburg, wohnh.
 dahier, früher zu Weindach wohnh.

Verheiratet: Am 1. Mai, der Sattlergehilfe Heinrich Kramer
 von Dypenheim in Rheinheßen, wohnh. dahier, und Elise Eriel von
 Kreuznach, bisher dahier wohnh. — Am 1. Mai, der Schlosser Carl Philipp
 Christian Höhl von hier, wohnh. dahier, und Emma Magdalene Catharine
 Saueressig von Bornig, N. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 1. Mai, Robert Wilhelm Heinrich, unehel., alt
 3 J. 9 M. 7 T. — Am 2. Mai, Caroline Christiane Luise Philippine,
 T. des Baders Carl Ligijs, alt 1 J. 7 T. — Am 2. Mai, die unverheh.
 Privatierin Bllette Henriette Schäfer von Usingen, alt 57 J. 4 M. 2 T.
 — Am 2. Mai, die unverheh. Rentnerin Bertha Pastor von Nachen, alt
 48 J. 5 M. 24 T. — Am 3. Mai, Catharine, unehel., alt 10 J. 11 M.
 3 T. **Königliches Standesamt.**

Evangelische Kirche.
 Mittwoch den 5. Mai Vormittags 9 Uhr: Beichte in der Bergkirche.
 Herr Pfarrer Bickel.
 Fest der Himmelfahrt Jesu Christi.
 Hauptkirche.
 Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Lohmann.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
 Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohly.
 Bergkirche.
 Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Confirmation und
 Communion.)

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.
 Fest der Himmelfahrt Christi.
 Vormittags: Heil. Messen sub 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
 und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; feierliches Hochamt
 mit Predigt; Ertheilung des apostolischen Segens und
 Tedeum.
 Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper.
 Am Vorabende des Festes Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.
 Himmelfahrtsfest, 6. Mai, Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
 (Herr Pfarrer Munding, Dranienstraße 13.)

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.
 Christi Himmelfahrt.
 Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

S. Augustine's English Church.

Eve of the Ascension. Evensong at 5. Ascension Day. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong at 7. Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Mai 1880.)

Adler:

Grebert, Hotelbes., Schwabach. Schotte, Obristlieut., Metz. v. Filitz, Kfm., Berlin. Arnspitzer, Kfm., Köln. Dittlof-Tjassen, Fr. m. T., Holland. Schächtermann, Fabrikb. m. Fr., Dortmund. Körwer, Kfm., Düsseldorf. Nathan, Rent., Mainz. Rosenthal, Kfm., Berlin. Müller, Justizrath m. Fr., Crefeld. Mockry, Kfm., Pforzheim. Bensemer, Kfm., Plauen. Bürklin, Kfm., Pforzheim. Sponsel, Kfm., Leipzig. Pfankuchen, Kfm., Vohwinkel. Wendroth, Oberstabsarzt a. D., Salzgungen. Jonas, Kfm., Berlin. Müller, Berlin. v. Eschwegen, Darmstadt. v. Schwerin, Excell. Gen.-Lieut. m. Bed., Metz.

Alleesaal:

Peters, m. Fam., London. v. Lilienstern, Fr., Sachsen.

Bären:

Putsch, Wald. Kohler, m. Fr., San Francisco. Lüssen, Fr., Köln. Heid-Kraus, Fr. Dr., Köln.

Berliner Hof:

Keibel, Kfm. m. Fam., Petersburg. Wiener, Banquier, Berlin.

Blocksches Haus:

Engelmann, m. Fam. u. Bed., Petersburg. Prins, Haarlem. Prins, Fr., Haarlem.

Schwarzer Bock:

Sandak, Kfm. m. Fr., Berlin. Weber, m. Fr., Petersburg.

Zwei Bücke:

Neufang, Baurath, Saarbrücken. Faber, Amtrath, Kreyschau. Zang, Forstmeister, Meinberg.

Oelischer Hof:

v. Jagwitz, Prem.-Lieut., Posen. Offenbacher, Kfm. m. Fr., Fürth.

Hotel Dahlheim:

Hildebrand, Kfm., Bollbach. Kersten, Kfm., Berlin.

Einhorn:

Wahle, Assistent, Schwabach. Engel, Kfm., Diez. Dörnberg, Kfm., Eschwege. Jung, Schwabach. Simon, Insp., Kassel. Kaasner, Kfm., Dresden. Nachmann, Kfm., Hannover. Dilge, Kfm., Elberfeld. Ottens, Giessen. Grassmann, Bürgerm., Weisel. Sieber, Kfm., Karlsruhe. Perrmann, Assistent, Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Frankenberg, Eisenach. Röschel, Kfm. m. Fr., Mainz. Götz, Dr., Frankfurt. v. Storch, Lieut., Frankfurt. Klein, Kfm., Mannheim.

Engel:

Günther, Obrist, Dresden. v. Gerhard, Justizr., Königsberg. Löblich, Fr., Gera. Jauch, Fr., Hamburg. Stubbe, 2 Fr., Hamburg. Kobert, Fr., Hamburg. Sattelmacher, Kfm., Minden. Windel, Fr., Minden. Gysan, Fr. m. Sohn, Prenzlau. v. Kleist, Fr. Maj. m. Enk., Pommern.

Englischer Hof:

v. Spiegel, Fr. Freiin m. Bed., Sachsen. v. Richter, m. Fm. u. Bd., Moskau. Marcan, Kfm. m. Fr., Berlin.

Europäischer Hof:

Janson, m. Fr., Bonn. Klingenberg, Consul m. Fr., Drontheim.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Mayer, Consul, Elberfeld. Hildenbrandt, Instit.-Vorst. Dr., St. Goarshausen. v. Zwierlein, Bar. Gtsb., Geisenheim.

Grüner Wald:

Kromeich, Fr., Montabaur. Gerau, Gymn.-L. m. Fr., Frankfurt. Friedländer, Fabrikbes., Berlin. Schumann, Fabrikbes., Stuttgart. Friedländer, Kfm., Hamburg. Schwarz, Kfm., Fulda.

Hotel „Zum Hahn“:

Koeb, Kfm., Bonn. Meyer, Kfm., Köln. Kuhn, Rent., Hamburg.

Vier Jahreszeiten:

v. Vietinghoff-Scheel, Baron, Russland. v. Schröter, m. Fm. u. Bd., Schweiz. Schwabach, Geh. Comm.-Rath m. Fr. u. Bed., Berlin. Drège, m. Fr., Berlin. v. Dauzas, m. Fm. u. Bd., Petersburg.

Goldene Kette:

Schmittrickus, Strassburg.

Goldene Krone:

Manasse, Fr., Würzburg. Oppenheimer, Fr., Würzburg.

Weisse Lilien:

Häntzsch, m. Fr., Freiberg. van de Poll, m. Fr., Holland.

Nassauer Hof:

Baum, m. Fam., Elberfeld. Claus, Fr. Sanitätsrath, Elberfeld. Rejovsky, Russland. v. Hagenow, Rittmeister, Pand. Johnston, m. Fam., Schottland. Se. Excell. Frhr. v. Manteuffel, Generalfeldmarsch., Statthalter in Elsass-Lothringen m. Bed., Strassburg. v. Strantz, Oberst, Strassburg. Gebhardt, Comm.-Rath, Elberfeld. Claus, Sanitätsrath, Elberfeld. Thies, Fabrikbes., Elberfeld.

Curanstalt Nerothal:

Stoppel, m. Fr., Hamburg. Ankelein, Frankfurt.

Hotel du Nord:

Graf v. Schwerin, Landrath m. Fr., Weilburg.

Pariser Hof:

Lindemann, Kfm., Stuttgart.

Alter Nonnenhof:

Becker, Kfm., Frankfurt. Schubje, Kfm., Bremen. Bayer, Kfm., Esslingen. Rosenberger, Kfm., Breslau. Kunreuther, Kfm., Frankfurt. Rember, Stud., Göttingen. Kembe, Stud., Darmstadt. de Stift, Gymn.-Lehr., Freiburg. Kettler, Kfm., Köln. Dallmeyer, Kfm., Marburg. Baumann, Kfm., Aachen. v. Reiche, Kfm., Hamburg. Sauer, Kfm. m. Fr., Bruchsal. Panthel, Reg.-Ass., Saarbrücken.

Rhein-Hotel:

Fastenrath, Dr. med., Köln. Morgan, Rent. m. Fr., London. v. Freitag, Lieut., Berlin. Goldschmidt, Kfm. m. Fr., Ems. Weber, Rent. m. Fr., Petersburg. Leyendecker, Rent. m. Fr., London. Stöcker, Kfm. m. Fr., London. v. Beck, Amtsrichter m. Fr., Bautzen. v. Schkopp, Gen.-Lt., Strassburg. Haffelmann, Rent., Coblenz. Barou v. Stöckner, Major m. Fr., Coblenz.

Rose:

v. Ziemsen, Fr. Rent., Petersburg. Monkewitz, Fr. Rent., Petersburg. Wenston, Rent., New-York. Wenston, Fr. Rent., New-York.

Weisses Ross:

Weber, Fr. m. Tochter, Dresden.

Weisser Schwan:

Bindemann, Director, Strausfurt. Pron, Fr., Düsseldorf. Pron, Essen. Gierlichs, Dr. med., Köln. Gierlichs, Reg.-Assessor, Bonn.

Römerbad:

Fiedler, Dr. Staatsanw., Bautzen. Hensel, Bingen. Lang, Fr., Bingen. Müller, Kfm., Bremen. Bätzer, Fr., Bremen. Vitzthum v. Egersberg, Frhr., Gölitz. v. Born, Fr., Dresden. von der Broek, Fr., Holland.

Spiegel:

Klaffenboch, Weissenfels. Berolzheimer, Fürth.

Stern:

Scherer, Kfm. m. Fr., Würzburg. Neisser, Oranienburg.

Taurus-Hotel:

v. Gerhardt, Major, Darmstadt. Baumann, München. Rumpel, Prov.-Schulrath, Kassel. Aumont, Dr. med., Copenhagen. Levy, Dr. med., Copenhagen. Krehner, Buchhd. m. Fr., Würzburg.

Hotel Trinhammer:

Bergen, Ingen., Köln. Franke, Kfm., Rotterdam.

Hotel Victoria:

Wining, m. Fr., Bremen. Haiworth, m. Fm. u. Bd., England. Colli, m. Fam., Aberdeen. Macnabb, m. Fm. u. Bd., London. Meyer, Kfm., Kreuznach.

Hotel Vogel:

Schmidt, m. Fr., Herrbrues. Korth, Inspector, Köln. Dültgen, Kfm., Weid.

In Privathäusern:

Pension Mon Repos: Reihardt, Fr. Rent., Hamburg. Kapellenstr. 37a: Dwight G. S., England.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1880. 3. Mai, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Bar. Stien), Thermometer (Reaumur), Luftspannung (Bar. Stn.), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge pro 1' in par. Qd.

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Preussische Classen-Lotterie.) Die Ziehung der 2. Classe 162. Königlich preussischer Classen-Lotterie wird am 11. Mai d. J. ihren Anfang nehmen.

(Bairische 20 Thlr.-Loose von 1868.) Bei der am 30. April stattgefundenen Verloofung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 150,000 M. auf No. 45 Serie 9014, 12,000 M. auf No. 13 S. 7540, 7500 M. auf No. 31 S. 1360, 3600 M. auf No. 13 S. 883. Die Zahlung erfolgt am 30. Juli.

(Bayerische 4 p Ct. Prämienanleihe.) Bei der am 1. Mai in München vorgenommenen Ziehung fielen 120,000 M. auf No. 113444, 36,000 M. auf No. 95263, 18,000 M. auf No. 24876, 4800 M. auf No. 13451, je 2400 M. auf No. 92450 132544 und 155423, je 600 M. auf No. 2029 21676 38590 38600 38632 40379 40892 43993 48390 53470 69181 79551 79582 92401 95258 95278 99011 105661 120326 126621 127118 132549 139652 140732 140735 150917 und 152318.

(Wiener 1860er Loose.) Bei der am 1. Mai stattgehabten Ziehung fielen 300,000 fl. auf No. 15 Serie 14663, 50,000 fl. auf No. 5 S. 11202, 25,000 fl. auf No. 9 S. 3534, je 10,000 fl. auf No. 12 S. 7560 und No. 6 S. 8349.

(Sächsische Prämienanleihe.) Bei der am 1. Mai in Gotha vorgenommenen Verloofung wurden folgende Serien gezogen: 67 260 269 328 348 360 381 440 487 535 542 646 696 703 763 825 890 893 911 985 1026 1100 1433 1566 1716 1735 1820 1910 1914 1952 2065 2101 2195 2331 2402 2481 2496 2507 2518 2594 2557 2693 2748 2819 2866 2972 3182 3240 3298 3323 3484 3530 3894 3979 4142 4252 4503 4787 4860 5020 5050 5413 5426 5477 5505 5617 5725 5755 5762 5782 5791 5794 5886 5901 5936 5951 6107 6248 6288 6523 6643 6726 6765 6778 6795 6883 7010 7061 7068 7180 7206 7355 7397 und 7459. Haupttreffer;

50,000 Frs. Serie 4787 No. 31, 110,000 Fr. S. 542 No. 63, 5000 Fr. S. 2972 No. 65, 2000 Fr. S. 2518 No. 96, S. 3240 No. 98, S. 5020 No. 52, 1000 Fr. S. 2496 No. 18, S. 2534 No. 75, S. 3894 No. 16, S. 4860 No. 82, S. 5791 No. 48.

(Brüsseler 100 Frs.-Loose von 1879.) Bei der am 24. April stattgefundenen Verloosung fielen auf folgende Nummern höhere Gewinne: 25,000 Fr. auf No. 621859, 2500 Fr. auf No. 145023, 500 Fr. auf No. 28234, 250 Fr. auf No. 38449 und 170919, 150 Fr. auf No. 41829 46121 148580 212717 225174 232077 306036 359334 512655 und 556878. Die Zahlung erfolgt am 15. Juni.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. Mai. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Angetrieben waren circa 330 Ochsen, 260 Kühe, 260 Kälber und 260 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67-68 M., 2. Qual. 62-64 M., Kühe 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 48-50 M., Kälber 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 48-50 M., Hammel 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 45-50 M.

Frankfurt a. M., 3. Mai 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169.55 B.	169.15 G.
Dufaten 9	51-55	London 20.485 B.	445 G.
20 Frs.-Stücke 16	16-20	Paris 81 B.	80.85 G.
Sovereigns 20	38-42	Wien 170.20 B.	169.80 G.
Imperialen 16	69-74	Frankfurter Bank-Discount 4.	
Dollars in Gold 4	23-25	Reichsbank-Discount 4.	

Wie damals.

Novelle von Karl W. Heinau, Verfasser von „Der tolle Hans“, „Unterwegs“ etc.

(12. Fortsetzung.)

Georg, der sonst so klug, so berechnend handelte, vergaß nunmehr in der That Alles, eines bunten, glänzenden Phantoms willen, dem er nachjagte. Hierzu trat noch ein Theil Eitelkeit, eine Bitte Constanzen's, der Tochter des künftigen oder schon jetzigen Ministers, an sich gerichtet zu wissen; kurz, er entschloß sich, Constanzen's Wunsch zu erfüllen.

„Mein Fräulein, Sie ahnen vielleicht nicht im ganzen Umfange, was Sie fordern! Sie verlangen von mir eine Chance aufzugeben, die mir das Glück niemals mehr bieten dürfte, eine Waffe zu vernichten, deren Schärfe zu erproben um so verlockender ist, als das Geschick sie dem Schwachen gegen den Mächtigen in die Hand gegeben hat! Mag es sein; ich gebe Ihnen nunmehr mein Manneswort — und dies ist so unverbrüchlich, wie das jedes Ehrenmannes, ob hoch, ob niedrig! — niemals und in keiner Lage meines Lebens von jener Waffe Gebrauch machen zu wollen; Ihr Herr Vater ist frei; heute noch will ich den Originalbericht, der in meinem Zimmer verschlossen liegt, dem Feuer preisgeben! Sie, doch nur Sie, Fräulein Constanze, haben mein Wort, daß ich für ewig über die Entstehung jenes Berichts schweigen will. Aber ich bitte Sie um Eines, nämlich fest, felsenfest überzeugt zu sein, daß ich meinen Entschluß, der meine ganze Zukunft in Frage setzt, nur einzig Iretwegen gefaßt und ausgeführt habe; nur Iretwegen thue ich diesen Schritt, nicht Ihrem Vater zu Liebe; Iretwegen und aus freien Stücken, und daher die zweite Bitte, mir nicht von Entschädigung, von Vergeltung zu sprechen. Dieser Gedanke würde mein Glück, das ich empfinde, Ihnen einen Dienst geleistet zu haben, beeinträchtigen, vielleicht auch ganz zerstören!“

Georg holte tief Athem; sein Herz pochte zum Berspringen, seine Augen waren wie umflort, denn heiß und jäh war ihm das Blut ins Gesicht gestiegen und hatte ihm von Neuem farbenschildernde, verlockende Zauberbilder vorgespiegelt. Und er war schön in diesem Augenblick! Seine hellen Augen leuchteten und blitzten; das volle, dunkelblonde, lockige Haar goß sich ein wenig wirr um die hohe, geistvolle Stirn: der reiche, wohlgepflegte Bart verlieh ihm etwas überaus Männliches, keck Männliches. Äußere Vorzüge aber, verbunden mit Reichtum des Geistes und dem Bewußtsein, solchem Manne zu großem, ganz besonderem Danke verpflichtet zu sein, können auch ein Herz, wie das Constanzen's, in gewisse Gefahren bringen.

Constanze hatte bei den fast leidenschaftlich gesprochenen Worten Georg's ihm beide Hände gereicht; er hielt sie fest und es schien, als ob diese Kette von Händen der Leiter sei, der den gluthvollen Strom des einen Herzens in das andere überführen sollte.

Mit tief bewegter Stimme, und ihm immer noch ihre Hände lassend, welche Georg allmählig inniger umfaßte, dankte ihm Constanze.

„Der Dienst, Herr Rheinsberg, den Sie mir geleistet, bleibt mir unvergesslich wie diese Stunde selbst! Es ist eine derjenigen Stunden, die ich nicht zu den verlorenen meines Lebens rechne, denn ich habe, wohl zum ersten Male hier in der Residenz, die Ueberzeugung gewonnen, daß wahre echte Uneigennützigkeit und die Fähigkeit, sich rüchhaltslos für einen Anderen aufzuopfern, auf der Welt noch nicht ausgestorben sind. Lassen Sie mich für heute über unsere Angelegenheit — denn sie betrifft ja auch mich zum großen Theile — nicht weiter sprechen; ich bleibe noch Ihre Schuldnerin, um so lieber, je höher ich Ihren Edelmuth schätze, und ich denke, wir werden noch manchmal zusammentreffen, um Ihnen den Beweis zu liefern, daß Constanze v. Westrow so dankbar ist, wie Sie, Herr Rheinsberg, hochherzig und uneigennützig. Und nun, wenn es Ihnen angenehm, fasseln wir ein wenig; dann führen Sie mich weiter ein in jenes Buch, dem ich, wie ich glauben möchte, ein gut Theil des heutigen Tages mit seinem für mich so glücklichen Erfolge verdanke!“

Georg war, als Constanze seinen Edelmuth pries, noch mehr erröthet; mußte er sich doch gestehen, daß seine Motive durchaus nicht so lauter und rein gewesen, wie Constanze es annahm.

Und dies beinahe mädchenhafte Erröthen ließ seinem Antlitze etwas noch reizvolleres, das seinen Eindruck auf Constanze nicht verfehlte; mit gewisser Befangenheit und doch fast widerstrebend zog sie ihre Hände aus denen Georg's, blickte ihm noch einmal tief in die Augen und wandte sich schnell ab, um nach dem Diener zu klingeln. Georg aber blätterte mittlerweile im „Eckehard“ und seine Blicke fielen auf das bedeutungsvolle Wort der lieblichen Pragedis, welches sie zur Herzogin sprach, als diese die lobenden Feuer auf den Bergen schaute; die Herzogin fragte nach dem Sinne jener Gluthen, welche von Menschenhänden entzündet worden und kurz erwiderte die Griechin: „Sonnenwende!“

Das Volk im Schwabengau ließ damals zur Zeit der Sonnenwende gewaltige Holzstöcke auf den Bergen aufstammen.

Die Sonnenwende war für Eckehard gekommen; ob Pragedis sagen wollte, auch für die stolze Herzogin Hadwig?

Georg sprach jenes Wort leise für sich hin, und eine nicht eben behagliche Stimmung ergriff ihn unbewußt hierbei; er war eine Natur, die sich gar zu sehr von äußeren Eindrücken leiten ließ, mochten diese auch noch so augenblicklich sein, und daher sein stetes Schwanken, sein steter Kampf mit sich selbst; aus seinem Brüten entriß ihn Constanzen's Aufforderung, ihr zu Tische zu folgen.

Heute wagte er nicht, ihr den Arm zu reichen, wiewohl sie es momentan zu erwarten schien, sie eilte voran, er folgte.

Bei der Tafel, die nicht allzulange währte, leitete Constanze das Gespräch auf die Tagesliteratur und war oft nicht wenig erstaunt, ihren Tischnachbar eingehend unterrichtet zu wissen, gerade über Erzeugnisse der Literatur, die für Männer von Georg's Stellung sonst ein unbekanntes Land zu bleiben pflegen. Ganz unwillkürlich kam Georg hierbei auf seine Erziehung zu sprechen, und offen, freimüthig erzählte er, wie nur der plötzliche Tod seines Vaters und die Mittellosgkeit seiner Familie ihn gezwungen, freiwillig unter schwerer Entfagung, das bereits begonnene Studium der Jurisprudenz aufzugeben; er erzählte weiter aus seinem Leben: plötzlich stocete er.

Vor seinem Geiste erschien jener lichte, sonnige Pfingsttag wieder, wo er zum ersten Male Kläre erblickt hatte. Im schmudlosen Kleide stand sie in dem kleinen Gärtchen am Hause, ihre Hand hielt ein Blumensträußchen, und sie selbst schaute mit den dunkeln Augen nach den kleinen Schwalben, die oben unter dem Dache dicht über Klärchen's Fenster ihr Nest gebaut hatten, und nun hurtig, blitzschnell ab und zu flogen. Georg, der noch nicht lange in der Stadt und seither fremd war, ging just vorüber; der kindliche, herzliche Blick, den Kläre den Schwalben nachgeschand, blieb ihm unvergesslich, und nach einigen Monaten waren sie zwei glückliche Liebesleute.

Dieser Pfingsttag zog an Georg vorüber, ein beklemmendes Gefühl peinigte ihn; hastig leerte er sein Glas.

(Fortsetzung folgt.)